

frühling 2022

LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

QUEER WIE WIR!



QUEERFULNESS
*Vom Glück einer
 solidarischen Protestkultur*
 Cornelia Fleck

8,30 €; 978-3-89656-315-6



**AIDS ALS
 KOLLEKTIVES TRAUMA**
*Über eine Verbundenheit
 schwuler Generationen*
 Patrick Henze-Lindhorst

8,30 €; 978-3-89656-316-3



**TRANS-AKTIVISMUS
 GEGEN
 RADIKALFEMINISMUS**
*Gedanken zu einer Front
 im digitalen Kulturkampf*
 Till Randolph Amelung

8,30 €; 978-3-89656-317-0



KONSENSKULTUR
Gemeinsam größer denken
 Joris Kern

8,30 €; 978-3-89656-318-7



Sang Young Park: Love in the Big City

Dt. v. Jan Henrik Dirks.

D 2022, 252 S., Broschur, € 16.50

Young flippert zwischen Bude, Hörsaal und den Betten seiner letzten Grinder-Matches hin und her. Er studiert in Seoul, zusammen mit Jaehee, seiner besten Freundin und Mitbewohnerin, zieht er durch die glitzernen Bars und Schwulenclubs der Stadt. Die beiden beschwören Euphorie, jede Nacht. Gegen die Ängste, gegen die Liebe, gegen die Ansprüche der Familie und die Not mit dem Geld. Doch als auch Jaehee endlich ankommen will, bleibt Young allein zurück im queeren Partymodus. Mit seiner altgewordenen Mutter, mit Dutzenden von Liebhabern, von denen kaum einer seinen Namen kennt, mit der Leidenschaft fürs Schreiben und einer Frage: Ist in diesem Land für einen wie ihn überhaupt eine Zukunft vorgesehen? »Love in the Big City« ist eine Heldengeschichte von gewaltiger Zärtlichkeit und Lässigkeit.

neu im frühling

Markus Jäger: Theo wird lauter

D 2022, 288 S., Broschur, € 16.50



Theo ist ein ruhiger, leiser Teenager, dessen Leben sich vor dem Hintergrund seiner konservativen Familie nur mühsam gestaltet. Theo versteht, wie sehr er sich selbst schadet, wenn er die Vorurteile seiner Umgebung widerstandslos übernimmt. Erst durch die besonderen Menschen in seinem Leben und vor allem durch die Entdeckung seiner Leidenschaft für die Gitarre und für das Schreiben eigener Lieder schafft Theo es, seine Stimme zu erheben und laut und deutlich Respekt einzufordern. Die Musik bietet ihm dabei endlich das Ventil, um Klarheit zu finden: über sich selbst und seine Zukunft. Schließlich führt ihn die Musik zu Etienne, einem jungen, selbstbewussten Künstler mit zerzaustem Lockenkopf und unwiderstehlichen Grübchen, der Theos Leben für immer verändern wird.

Garth Greenwell: Reinheit

Dt. v. Daniel Schreiber.

D 2022, 304 S., geb., € 23.70



Nach dem Treffen mit einem Mann, dessen Spuren er noch lange auf seiner Haut tragen wird, läuft ein junger Lehrer durch die nächtliche Stadt, die ihm in den vergangenen Jahren ein Zuhause geworden ist, und schwört sich, dass dies das letzte Mal war. Doch er kennt sein Begehren, und noch während er den Vorsatz fasst, weiß er, dass er zurückkehren wird - vielleicht nicht zu diesem Mann, doch zu einem wie ihm. Die Stadt, Sofia, vibriert vor Hoffnung und Unruhe; der Lehrer, ein schwuler Amerikaner, wird sie bald verlassen. In den Wochen vor seiner Abreise spürt er den Beziehungen zu denen nach, die ihn geprägt haben, und die er seinerseits geprägt hat: Schüler, Geliebte, die wenigen Freunde.

Philipp Lutz: Malibu

D 2022, 192 S., Broschur, € 16.50



»Wenn wir hier die ganze Scheiße hinter uns haben, fliegen wir zusammen nach Malibu!« – ein Versprechen, das sich Jonas und David, beide 17, auf der Onkologie-Station geben. Sie teilen nicht nur dasselbe Zimmer, sondern durchleben auch gemeinsam Höhen und Tiefen im Kampf gegen den Krebs – eine intensive Freundschaft entsteht. Die beiden träumen sich immer wieder in unterschiedliche Situationen hinein und duellieren sich mit verrückten Wetteinsätzen, was auch die 20-jährige Krankenschwester Tanja zu spüren bekommt. Als Jonas entlassen wird und David im Krankenhaus zurückbleiben muss, erkennt Jonas schnell, dass er sein früheres Leben nicht einfach wieder aufnehmen kann – zu viel hat sich verändert. Sein einziger Halt: Die Besuche bei David. Was wird nun aus Malibu.

Pier Paolo Pasolini: Teorema oder Die nackten Füße

Dt. v. Heinz Riedt.

D 2022, 192 S., Broschur, € 13.40



»Komme morgen an.« Mehr steht nicht in dem Telegramm, mit dem der namenlose Gast seinen Besuch bei einer Mailänder Industriefamilie ankündigt. Es dauert nicht lange, und der überirdisch gut aussehende junge Mann hat der Reihe nach alle – geschlechter- und klassenübergreifend – verführt: von Mutter und Vater über Tochter und Sohn bis hin zum Dienstmädchen. Der intime Kontakt mit dem göttlichen Sex und dem heiligen Geist lässt keine und keinen unberührt zurück. Die wohlgeordneten bürgerlichen Verhältnisse kollabieren, die Konsequenzen sind absurd oder politisch wünschenswert: Sie reichen von sexueller Befreiung über die Kollektivierung der Fabrik bis hin zur Heiligenexistenz.

Bryan Washington: Dinge, an die wir nicht glauben

Dt. v. Werner Löcher-Lawrence.

D 2021, 384 S., geb., € 24.70



In Bens und Mikes hitzigen Streitereien fliegen schon mal Handys durch die Gegend. Ihre Konflikte löst das junge schwule Paar mit Sex. Ben, ein schwarzer Kindergärtner, und Mike, ein Koch mit japanischen Wurzeln, leben seit vier Jahren zusammen in Houston. So richtig glauben beide nicht mehr an diese Liebe. Als Mikes schroffe Mutter Mitsuko aus Japan zu Besuch kommt, reist Mike überstürzt ab, um seinen todkranken Vater zu pflegen, den er seit Jahren nicht mehr gesehen hat. Ben bleibt zurück mit einer fremden Frau, die auf Distanz geht und erst mal wortlos die ganze Küche umräumt. Aber mit der Zeit merken Ben und Mitsuko, dass sie Mike durch den jeweils anderen neu kennenlernen. Als Mike zurückkehrt, gerät die fragile Konstruktion ins Wanken.

Roberto Sam Balducci: Ich war immer zwei

Lebensblenden schwuler Väter.

D 2021, 280 S., Broschur, € 15.50



Das Leben zwischen zwei Identitäten. Vater, mit einer Frau liiert – und schwul: Alle elf Männer, die in diesem Buch zu Wort kommen, der jüngste Anfang 20, der älteste über 90, haben ihre Homosexualität viele Jahre lang heimlich ausgelebt. Meist aus Angst vor Diskriminierung. Hin- und hergerissen sind sie zwischen Familie und verstecktem Begehren. Ihr ständiger Begleiter ist das schlechte Gewissen. Inmitten der Lebensblenden gibt es zwei oder drei »Zwischenrufe« wie eine vergleichbare Geschichte aus Sicht einer bisexuellen Frau, eine aus Sicht eines der Kinder. Der Autor ist Familientherapeut und selbst ein bisexueller Vater. Er hat nach vielen langen Gesprächen mit den Männern und Frauen dieser Familien diese »Lebensblenden schwuler Väter« nacherzählt.

Julian Mars: Was wir schon immer sein wollten

D 2022, 270 S., Broschur, € 18.50

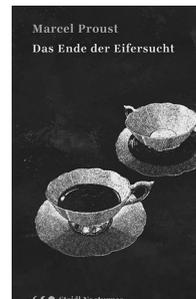


Drei Jahre sind vergangen, seit Felix und Martin ein Paar geworden sind. Danach haben eine Hochzeit und vier Todesfälle für Chaos gesorgt, doch jetzt, kurz vor seinem 30. Geburtstag, fühlt sich Felix endlich angekommen. Macht die offizielle Beziehung mit Martin ihn glücklicher als heimliche Affären mit vermeintlichen Heteros? Und war es wirklich richtig, seine ehemals beste Freundin Emilie nach einem großen Streit aus seinem Leben zu verbannen? Felix beschließt, dem Zaudern ein Ende zu setzen und trifft die Entscheidung seines Lebens ... »Was wir schon immer sein wollten« ist der Abschluss von Julian Mars' Felix-Trilogie. Der Autor treibt seinen Antihelden auf einen Punkt zu, an dem alle Fragen aus »Jetzt sind wir jung« und der Fortsetzung »Lass uns von hier verschwinden« in einer überraschenden Erkenntnis kulminieren.

Marcel Proust: Das Ende der Eifersucht

Dt. v. Ernst Weiß.

D 2021, 128 S., geb., € 18.50



Marcel Proust legte mit 26 Jahren diesen Band vor, eine Sammlung von Erzählungen und impressionistischen Miniaturen, aus denen für den vorliegenden Nocturnes-Band einige versammelt sind. Atmosphärische Bilder, feinfühlig Personen- und Gesellschaftsporträts sowie die Beschwörung aller betörenden Facetten der Schwerkut und der Liebe lesen sich wie elegante Vorstudien zur »Suche nach der verlorenen Zeit«. Violante, die alles unternimmt, damit die Welt ihr zu Füßen liegt, muss am Ende die Eitelkeit ihres Tuns erkennen. Françoise de Breyves wird Opfer ihrer unerfüllten Verliebtheit in den mittelmäßigen Monsieur Laléand. Der von Eifersucht geplagte Honoré erfährt angesichts des Todes die Befreiung einer allumfassenden Liebe.

Gerhard Riedl: Bensch forever

Dt. v. Marie Rahn.

D 2022, 212 S., Broschur, € 17.40



Bensch – Benjamin Gruber – die Liebe seines Lebens. Plötzlich steht er vor ihm! Jonas Mertens ist erfolgreicher Autor. Er führt in Wien ein privilegiertes Leben. Mit seiner besten Freundin Bianca fährt er eines Tages nach Salzburg zum 25-jährigen Klassentreffen. Während einer Klassenreise hatten er und Bensch ein paar geheime gemeinsame Nächte. Danach gingen sie sich aus dem Weg. Jahrelang. Bianca und auch seine Mutter raten Jonas, Bensch zu vergessen und besser Gefühle für andere Männer zuzulassen. Diesen Rat befolgend stürzt sich Jonas in eine Sommerliebelei mit dem 18-jährigen Schüler Alexander. Währenddessen wird Bensch zum Kanzlerkandidaten seiner Partei gekürt. Bensch ist offiziell nicht schwul. Also braucht er für die Öffentlichkeit eine Alibifrau. Und da bietet sich Jonas' bester Freundin Bianca an.

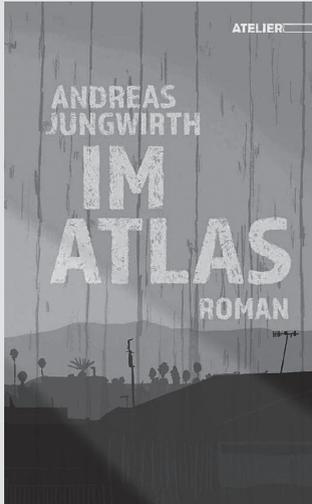
Jack Kerouac: Engel der Trübsal

Dt. v. Jan Schönherr.

D 2022, 528 S., geb., € 26.80



Dieser 1965 erstmals publizierte Roman erzählt von einem Schlüsseljahr in Jack Kerouacs Leben – der Zeit unmittelbar vor der Veröffentlichung von »On the Road«. Nachdem er im Sommer 1956 zwei Monate allein als Feuerwächter auf dem Desolation Peak in den Cascade Mountains an der Grenze zu Kanada verbracht hat, stürzt sich Kerouacs fiktionales Alter Ego Jack Duluoz in den wilden, aufregenden Trubel der Bars, Jazzclubs und Partys von San Francisco. Immer Sucher und zugleich Getriebener, nimmt er danach sein Leben als Tramp wieder auf, reist nach Mexico City, New York, Tanager, Paris und London. Er sucht sich der Welt zu entziehen und dem Göttlichen zu nähern, scheitert aber, bis er schließlich erkennt: »Halt den Mund und lebe, reise, abenteuer, segne und bereue nichts!«



Andreas Jungwirth: Im Atlas

Ö 2022, 296 S., geb., € 24.00

Diesen Urlaub haben David und Stefan dringend nötig. Acht Tage Marokko, von Marrakesch in die Wüste - um dort den einzigartigen Nachthimmel zu sehen. Doch die Reise steht unter keinem guten Stern. Einen Tag vor dem Abflug geht ein Video von der Ermordung zweier Däninnen im Touristenort Imhil viral. Stefan will den Flug stornieren. Aber David, der sich von den Bildern angezogen fühlt, überredet ihn, die Reise anzutreten. In Marokko bleibt die Stimmung angespannt. Sie sind sich uneinig, ob sie ihre schwule Beziehung hier offen zeigen sollen, und ihr Fahrer Kalifa erscheint ihnen von Tag zu Tag rätselhafter. Als er David und Stefan im Hohen Atlas auf der Straße sitzen lässt, wandern sie wohl oder übel zum nächstgelegenen Ort: ausgerechnet nach Imhil. Andreas Jungwirth führt uns in seinem Reiseroman auf die abseitige, unbetretene Pfade - zu einer Beziehung, zur Konfrontation mit der eigenen Vergangenheit und über die Grenzen des Erwartbaren.

Tatiana de Rosnay: Fünf Tage in Paris

Dt. v. Nathalie Lemmens. D 2022, 301 S., Pb, € 11.40



Paris wird von sintflutartigem Regen heimgesucht, als sich die Familie Malegarde zu einer Feier trifft. Tochter Tilia reist aus London an, und der schwule Sohn Linden, ein Fotograf, kommt aus Los Angeles dazu. Schon bei der Ankunft bemerken Tilia und Linden, dass der Vater, ein stets agiler Baumschützer, kraftlos wirkt. Auch die Mutter, ist angeschlagen. Die Seine droht über die Ufer zu treten, sodass alle im Hotelzimmer bleiben müssen. Vieles wurde in den Jahren von einem Mantel des Schweigens umhüllt. Die Ereignisse spitzen sich zu, als der Vater im Restaurant zusammenbricht und ins Koma fällt. Linden hält am Krankenbett Wache - und fasst endlich den Mut, sich seinem Vater gegenüber zu utoen. Doch auch Paul hat ein erschütterndes Geheimnis.

Jack Kerouac: Lonesome Traveller

Dt. v. Hans Hermann. D 2022, 176 S., Pb, € 12.40

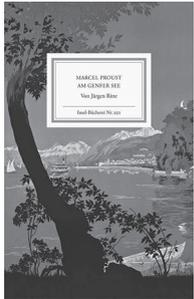


»Lebensmischmasch eines selbständigen gebildeten mittellosen nach allen Seiten offenen Lebemanns.« So hat Kerouac selbst das genannt, was diese acht berühmten Prosa-skizzen beschreiben: ein rastloses Hetzen von Ort zu Ort, von Job zu Job, quer durch Nordamerika, durch Mexiko, Nordafrika, Paris, London. Ihre Sprachgewalt, ihre wilde Poesie, ihre Direktheit faszinieren Leser von heute genauso wie seine Zeitgenossen - und die Inhalte dieser autobiographischen Texte des bisexuellen Autors haben den Aussteigern und Alternativen ebenso viel zu sagen wie der Beat-Generation von damals.

sehnsuchtsorte

Jürgen Ritte: Marcel Proust am Genfer See

D 2022, 139 S., geb., € 14.40



Im Herbst 1899 verbringt Marcel Proust sechs Wochen in Évian am Genfer See und führt dort ein intensives gesellschaftliches Leben: Besuche in den prachtvollen Villen des internationalen Adels rund um den See, zahlreiche Ausflüge, Vergnügungen und lange Debatten (die

Frankreich spaltende Dreyfus-Affäre ist allgemeines Salongespräch). Noch notiert Proust Impressionen, Skizzen, Aperçus, von denen er nicht ahnt, dass er sie Jahre später wieder aufnehmen wird, wenn er sich endlich an die Redaktion der »Suche nach der verlorenen Zeit« begibt. Bis zum Jahre 1905 kehrt Proust - was bislang wenig bekannt war - immer wieder an den Lac Léman zurück. Der See wird zu einem seiner Schreib- und Sehnsuchtsorte.

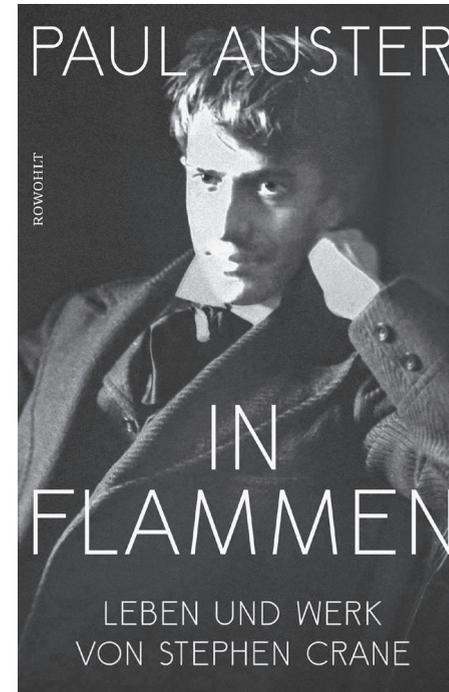
Eli Levén: Gib ihnen, wovon sie träumen

Dt. v. Ursula Giger. CH 2021, 150 S., Broschur, € 18.50



Sebastian und Andreas lieben sich. Zusammen wollen sie der Langeweile entkommen und auf keinen Fall so werden wie alle anderen. Mit dem androgynen und schlanken Körper in Frauenkleidern, der ständig bereit ist, von Fremden in Besitz genommen zu werden, versucht

Sebastian, die Lücke zu füllen, die eines Tages wirklich gefüllt wird - von Ellie. Sie ist Sebastians andere Hälfte und wird von Andreas sowohl geliebt, als auch wegen ihrer frustrierenden Unzugänglichkeit gefürchtet. Als Sebastian realisiert, dass er Ellie freilassen, Kraft in sich selbst finden und sein Glück unabhängig von anderen finden muss, gerät der Sommer zu einem Entscheidungskampf um die Liebe.



Paul Auster nimmt den Leser mit auf eine lebhaftere Reise durch die kurzen 29 Jahre von Stephen Cranes Leben. Crane war der strahlende Stern der US-Literatur zur Jahrhundertwende, ein Frühvollendeter in jeder Hinsicht - wichtigster Vertreter des amerikanischen Naturalismus und Autor eines legendären Bürgerkriegsromans.

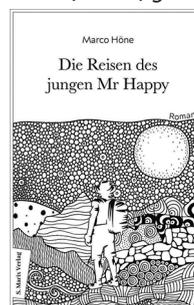
Paul Auster: In Flammen
Leben und Werk von Stephen Crane
Dt. v. Werner Schmitz. D 2022,
1.200 S. mit zahlreichen SW-Abb.,
geb., € 35.00



Adib Khorram:
Darius der Große verdient mehr
D 2021, 384 S., Broschur, € 13.40

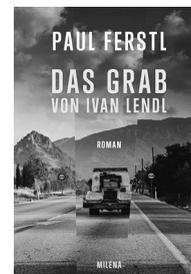
Darius scheint das große Los gezogen zu haben: Er ist mit seinem ersten Freund Landon zusammen, spielt in der Fußballmannschaft und hat einen Praktikumsplatz in seinem Lieblingsteeladen. Seit seiner Reise in den Iran versteht er sich auch mit seinem Vater viel besser und sein bester Freund Sohrab ist jederzeit über Skype erreichbar. Darius hat seinen Platz gefunden und sein Leben ist okay. Doch ist »okay« alles, was er vom Leben erwarten darf? Vielleicht gibt es noch mehr. Der zweite Band der Darius-der-Große-Serie macht Mut, das eigene Leben immer wieder neu zu entwerfen und sich zu fragen: Bin ich glücklich?

Marco Höne:
Die Reisen des jungen Mr Happy
D 2021, 188 S., geb., € 20.60



Der junge Mr. Happy ist enttäuscht vom Leben. Anders als die Zeichentrickserien aus seiner Kindheit ihm suggeriert haben, sieht er sich im beginnenden Erwachsenenleben bloß mit Banalitäten und Langeweile konfrontiert. Dazu kommt eine verklemmte schwule Sexualität. In exotischen Reisen und hedonistischen Ausschweifungen sucht er, wie viele Reisende vor ihm, Erlösung zu finden. Die Glücksuche hinter dem heimischen Horizont. Aber sein Streifzug um die Welt wirft Zweifel auf. Was taugen die Kalendersprüche der Backpacker? In seinen Berichten erzählt er nüchtern-zynisch von seinen Abenteuern im thailändischen Rotlichtmilieu, von einer schwulen Affäre in Vietnam und vom Propagandawahnsinn in Nordkorea, aber auch von der Einsamkeit in der Sahara oder Geheimdienstverhören in Israel.

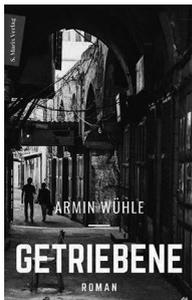
Paul Ferstl: Das Grab von Ivan Lendl
Ö 2022, 250 S., geb., € 24.00



Zivildienerei in Rumänien, in der ausländischen Provinz abgestellte junge Männer, die fern von daheim für wenig Geld schwer arbeiten. Der 19-jährige Zivildienerei Pich baut Hütten im Überschwemmungsgebiet, muss mit anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Zu essen gibt es Eintopf, zu trinken gibt es Bier und Schnaps. Dann passiert ein Unfall und Ivans Schwester Ivanka kommt zu dem Begräbnis. Sie will herausfinden, wie der Unfall passiert ist. Begleitet wird sie von Pich. In Rückblenden wird Ivans Beziehung zu Ivan während des gemeinsamen Jahres erzählt. Im Norden scheint ein Zivildienstkollege Selbstmord begangen zu haben. Ein Roman über junge Menschen in einem fremden Land, die sich plötzlich einer Verantwortung stellen müssen, über homoerotische Verhältnisse und sexuelle Gewalt unter Männern in prekären Lebensumständen.

harte realität

Armin Wühle: Getriebene
D 2021, 357 S., geb., € 20.60



Eine junge Aktivistin, die vor Strafverfolgung ins Ausland flieht. Sechs Jugendliche, die inmitten eines Bürgerkriegs ein Theaterstück auf die Bühne bringen. Und ein Journalist auf der Suche nach der großen Geschichte. Für eine Reportage über den florierenden

Kriegstourismus reist Vincent nach Thikro. In der zerstörten Stadt flanieren Reisende zwischen Ruinen, eine Aussichtsplattform bietet Blicke über die Demarkationslinie. Bei seinen Recherchen begegnet er der Entwicklungshelferin Cora und dem Dolmetscher Milo, der die Belagerung Thikros selbst miterlebt hat. Aus ihren Blickwinkeln setzt sich eine Stadt zusammen, in der die Gräueltaten der Vergangenheit und die Hoffnung auf eine bessere Zukunft allgegenwärtig sind.

Hervé Guibert: Zytomegalievirus
Krankenhaustagebuch. Dt. v. Hinrich Schmidt-Henkel. D 2021, 80 S., Pb., € 10.30



Guiberts Texte erweisen sich als Vorläufer gegenwärtiger Autofiktionen wie Ocean Vuong: nicht nur angesichts der Coronapandemie eine wichtige Wiederentdeckung. Beim »Zytomegalievirus« handelt es sich um eine Herpesvariante, die im Zuge der Schwächung des Immunsystems durch eine HIV-Infektion zu schwerwiegenden Komplikationen führen kann. Es droht das Erblinden. In diesem »Krankenhaustagebuch«, das wenige Monate vor seinem Tod entstand und hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegt, notierte Hervé Guibert 22 Tage lang die Angst und Verzweiflung, den Ärger und die Wut, die Melancholie und Langeweile, aber auch die kleinen Triumphe eines Krankenhausaufenthalts zwischen Leben und Tod.

Mariana Enriquez: Unser Teil der Nacht
Dt. v. Silke Kleemann / Inka Warter. D 2022, 823 S., geb., € 28.80



Das Buch nimmt uns mit in die gewaltvolle Geschichte Argentiniens und die alpträumhaften Abgründe der Macht. Ein Vater und sein Sohn fahren quer durch Argentinien, als wären sie auf der Flucht. Es sind die Jahre der Militärjunta: Menschen verschwinden spurlos. Sein Vater versucht den jungen Gaspar vor dem Schicksal zu schützen, das ihm zugeordnet ist, seit seine Mutter mysteriös verstorben ist. Wie sein Vater Juan soll Gaspar einem Geheimbund, genannt der Orden, als Medium dienen. Er ist sehr gutaussehend, wirkt anziehend auf Männer und Frauen gleichermaßen, agiert bisexuell. Gaspar nutzt die Anziehungskraft, um Männer wie Frauen für den Geheimbund zu gewinnen. Mit grausamen Ritualen versuchen Vater und Sohn dem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Omar Youssef Souleimane: Der letzte Syrer
Dt. v. Christiane Kayser. CH 2022, 220 S., geb., € 22.70



In Damaskus scharft 2011 die Studentin Joséphine eine Gruppe junger Leute um sich. Sie alle eint die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben, eine freiere Welt. Sie haben Pläne für die Zukunft, sie verlieben sich. Youssef und Mohammad. Youssef und Joséphine. Chalil und Joséphine. Homosexualität und ein gesellschaftlich konservatives Milieu prallen aufeinander. Zusehends verflechten sich die Ideale der jungen Generation mit einer Revolution, die das Land erfasst und in den Bürgerkrieg mündet. Der Autor ergründet die Herzen der syrischen Jugend am Beginn des Arabischen Frühlings, die für eine Demokratisierung ihres Landes eintritt, aber an der Brutalität des Regimes und von Islamisten scheitert.



Gloria Gray: Zurück nach Übertreibung

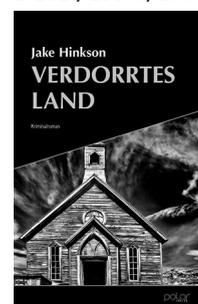
Vikki Victorias erster Zwischenfall.

D 2022, 352 S., Broschur, € 12.30

Ist die Münchner Polizei zu langsam, ermittelt die Vikki eben selbst: Als eines Morgens zu unchristlicher Zeit (vor 12!) ein Anruf vom Wolf kommt, dass der Toni aus dem Gefängnis ausgebrochen ist, weiß die Vikki, dass sie sich au-gen-blick-lich in Sicherheit bringen muss. Schließlich hat ihr der Toni in den letzten 13 Jahren die schlimmsten Drohungen geschickt. Und wo wird man die Vikki, 41 Jahre, ums Eck vom Münchner Viktualienmarkt lebend und tatkräftige Künstlerin, niemals vermuten? In ihrer alten Heimat in Übertreibung. Wieso allerdings der Toni denkt, dass die Vikki ihn seinerzeit für den Mord an seiner Frau bei der Polizei angeschwärzt hat, war ihr bislang ein Rätsel. Das sie genau jetzt lösen wird. Mit dem Wolf im Schlepptau geht es in die Provinz. Nicht ahnend, wie dicht ihr die Gefahr auf den Fersen ist. Der erste von Dragqueen Vikki Victorias Zwischenfällen - saulustig, divers, ein bissl sehr queer.

Jake Hinkson: Verdorrtes Land

D 2021, 280 S., Broschur, € 15.50



Dry County ist die dunkle Version von Religion und Politik und das Porträt eines Mannes, der alles tut, um an der Macht festzuhalten - einschließlich Mord. Richard Weatherford ist ein Kleinstadtprediger in Arkansas. Ehemann und Vater von fünf Kindern. Er hat hart gearbeitet, um seine Herde mit Predigten zu vergrößern. Aber während Weatherford ein Mann mit Einfluss und Macht ist - und eine große Kraft in der lokalen Politik - ist er auch ein Mann mit einem schwulen Geheimnis. Weatherfords Welt ist bedroht, als er von einem ehemaligen Liebhaber erpresst wird. Das Geld aufzubringen ist eine fast unmögliche Leistung, besonders an einem Osterwochenende, wenn alle Augen auf ihn gerichtet sind. Also muss sich Weatherford in einem verzweifelten Versuch, seine Welt vor dem Zerfall zu bewahren, in die dunkelsten Ecken der kleinen Stadt gehen.

Johannes Wilkes: Die Zustellerin

D 2022, 272 S., Broschur, € 15.50



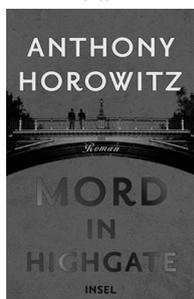
Der neue Erlangen-Krimi mit dem beliebten schwulen Ermittlerpaar Kommissar Mütze und seinem Mann Karl-Dieter. Eines Montagmorgens ist Karl-Dieter stinksauer: die Erlanger Nachrichten stecken nicht im Briefkasten. Es stellt sich heraus: keiner der Nachbarn wurde beliefert. Und: Christine, die Zustellerin, wurde entführt. Die Erpresser melden sich bei der Redaktion der EN und verlangen weder Gold noch Geld, nur, dass drei Tage in Folge ein Bericht abgedruckt wird, der Verbrechen in den ehemaligen Kolonialstaaten thematisiert - und: Keine Polizei! Wer steckt dahinter? Nach hektischen Diskussionen beschließt die Redaktion, sich auf die Forderungen einzulassen, wendet sich aber zugleich an die Polizei. Kommissar Mütze beginnt zu ermitteln und muss bald sehen, dass die Entführer unberechenbar sind.

spannend

Anthony Horowitz: Mord in Highgate

Dt. v. Lutz-W. Wolf.

D 2021, 347 S., Pb., € 11.40



Ein elegantes Haus am Stadtrand. Ein toter Scheidungsanwalt. Eine rätselhafte Botschaft. Eine Weinflasche als Tatwaffe - ein Fall für Daniel Hawthorne, Ex-Polizist und Privatdetektiv, und Scotland Yard immer einen Schritt voraus. Als der smarte schwule Prominentenanwalt Richard Pryce tot in seinem Haus gefunden wird, erschlagen mit einer sündteuren Weinflasche, scheint schnell klar, wer es war: Nur wenige Tage zuvor hat die berühmte feministische Autorin Akira Anno ihm genau diesen Tod angedroht. Dabei hat jeder Dreck am Stecken, und als die Leiche von Pryces Boyfriend gefunden wird, taucht Hawthorne gemeinsam mit seinem Assistenten tief in die Vergangenheit der Opfer ein.

Udo Rauchfleisch: Ihr wisst, warum ihr sterben müsst!

Jürgen Schneiders 8. Fall.

D 2021, 260 S., Broschur, € 19.50



Der 8. Fall des Kommissars Jürgen Schneider, der mit seinem Partner und ihrem 11-jährigen Sohn in Basel lebt. In einer Anlage wird die Leiche einer älteren Frau gefunden, in ihrem Mund eine faule Orange. Daneben ihr Hund mit durchgeschnittener Kehle. Wenige Tage später wird die Leiche eines jungen Mannes entdeckt, in dessen Mund Zigarettenskippen gestopft worden sind, so dass er daran erstickt ist. Für beide Morde gibt es einige Verdächtige. Unklar bleibt aber, ob die beiden Verbrechen vom gleichen Täter verübt worden sind. Die Situation spitzt sich dramatisch zu, als kurz darauf in der gleichen Anlage die Leiche eines schwulen Aktivistens gefunden wird. Neben ihm eine zerrissene Regenbogenfahne.

Walter Weinberg: Verschollen in Wien - Aeryn Mich. Gillern

D 2021, 77 S. mit Farbfotos, geb., € 15.50



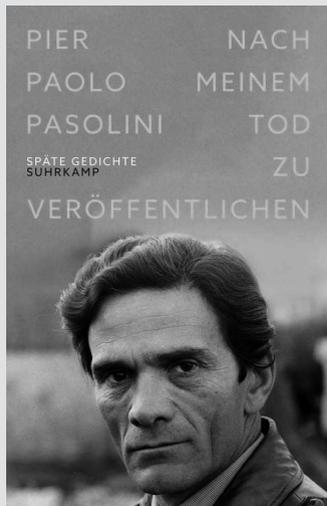
2007 verschwand Aeryn Michael Gillern, nachdem er völlig nackt aus einer Gay-Sauna geflüchtet war. Die Polizei in Wien hatte kein großes Interesse an der Aufklärung und ermittelte nicht wirklich: »Spontaner Selbstmord« lautete die Erklärung für sein Verschwinden. Aeryn Michael war UN-Diplomat und hatte Zukunftspläne. Niemand aus seinem Umfeld und auch nicht seine Mutter glaubt an den angeblichen Selbstmord. Wo ist Aeryn Michael Gillern? Warum wollte die Polizei nicht ermitteln? Warum sprechen die Zeugen nicht, die einen Streit in der Gay-Sauna beobachteten? Der Autor nähert sich dem Vorfall um das bis heute ungeklärte Verschwinden des letzten Mr. Gay Austria aus seiner persönlichen Perspektive.

Susanne Mischke: Eiskalt tanzt der Tod

D 2022, 336 S., Broschur, € 15.50

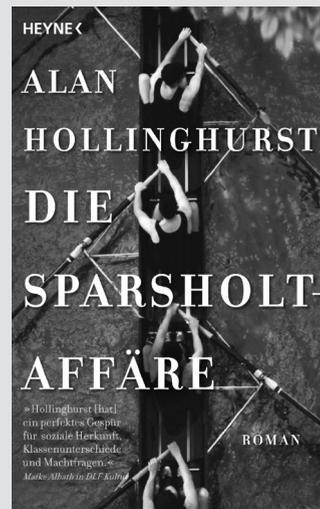


Die Vergangenheit wird einen langen Schatten. Der umschwärmte Tanzlehrer Aurelio Martínez weiß um seine anziehende Wirkung auf Frauen und hat ein Händchen für Eifersuchtsdramen. Das allgemeine Entsetzen ist groß, als er plötzlich tot auf dem Boden seiner Tanzschule aufgefunden wird - erschlagen mit einem Kerzenständer. Was ging vor in der noblen alten Villa in Hannovers Zooviertel? Bei seinen Ermittlungen entdeckt Kommissar Völxen einen entscheidenden Hinweis, der zum Schlüssel in die Vergangenheit wird und hinter der glänzenden Fassade des benadeten Tänzers entsetzliche Abgründe offenbart: vor Jahren hat Aurelio seinen eigenen Sohn verstoßen, weil dieser angeblich schwul gewesen ist. Nun stellt sich die Frage: hat Aurelios Tod damit zu tun?



Pier Paolo Pasolini:
Nach meinem Tod zu veröffentlichen
 Späte Gedichte. Dt. v. Theresia Prammer.
 D 2021, 700 S., geb., € 43.20

Zu Beginn der 1960er Jahre hat der schwule Künstler in Rom Fuß gefasst, er hat zwei gefeierte Romane veröffentlicht und sich eine neue, flammende Leidenschaft erschlossen, das Kino. Doch der Ort, an dem sich seine Kritik an den sozialen und politischen Verhältnissen am dringlichsten äußert, ist seine Lyrik. Kompromisslos wirft Pasolini den eigenen Körper in den Kampf, prangert die verlogenen Ideologien der Machthaber an und protestiert gegen die Seelenlosigkeit des Kapitalismus. Zugleich sind seine Gedichte eine Liebeserklärung an den Menschen, an das römische Subproletariat, es sind Verse voller Nostalgie, Zärtlichkeit, Solidarität und Homoerotik. »Nach meinem Tod zu veröffentlichen« versammelt erstmals unübersetzte und aus dem Nachlass erschlossene späte Gedichte Pasolinis. Es ist das Protokoll einer Krise linken Denkens.



Alan Hollinghurst: Die Sparsholt-Affäre

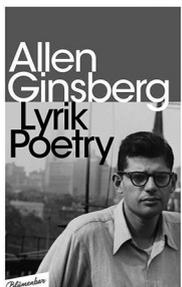
Dt. v. Thomas Stegers. D 2022, 540 S., Pb., € 12.40
 Neu im Taschenbuch: Hollinghursts literarische Erkundung sozialer und sexueller Umbrüche im 20. Jahrhundert. Im Oktober 1940 kommt der junge David Sparsholt nach Oxford. Der gut aussehende Athlet und Ruderer ist sich anfangs nicht der einnehmenden Wirkung bewusst, die er auf andere hat - besonders auf den einsamen und romantisch veranlagten Evert Dax, Sohn eines gefeierten Romaniers, der selbst literarische Ambitionen verfolgt. Während der Blitzkrieg London erschüttert, wird Oxford zu einem seltsamen Rückzugsort, an dem die Verdunkelung geheime schwule Liebesbeziehungen wie die von David und Evert verbirgt. Hier nimmt die Sparsholt-Affäre ihren Anfang, die schwule Beziehung zwischen den beiden Männern, die über Jahrzehnte hinweg durch Kunst, Literatur und Liebe verbunden bleiben.

lyrik

Allen Ginsberg: Lyrik / Poetry

Zweisprachige Ausgabe (dt./engl.).

Dt. v. Carolin Callies u.a. D 2021, 384 S., geb., € 25.70



Allen Ginsberg, geboren 1926 in Paterson, New Jersey, gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Beat Generation. Seine Texte landeten bei Erscheinen regelmäßig auf dem Index, allen voran sein berühmtestes Gedicht »Howl«. Für seinen Gedichtband »The Fall of America«

erhielt er den National Book Award, außerdem ist er Träger der Goldenen Medaille des National Arts Club. Für seinen Einfluss auf die Entwicklung der Literatur und künstlerischen Freiheit wurde er in die »American Academy and Institute of Arts and Letters« aufgenommen. Diese zweisprachige Ausgabe (deutsch / englisch) versammelt alle Gedichte Ginsbergs in einem Band.

Kevin Junk: Parabolis virtualis

Neue queere Lyrik.

D 2021, 96 S., Broschur, € 10.30

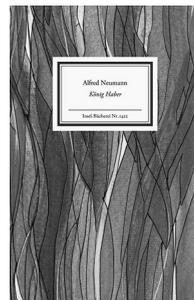


Die queere Gegenwartslyrik ist vielstimmig, mutig und divers. Sie zeigt Missstände auf, artikuliert Lebensrealitäten und zeigt sich verliebt in das Leben. Sie nutzt die Lyrik als Medium für das queere Projekt, ein sich immer in Verhandlung befindendes poetisches Unterfangen.

Dennoch gibt es noch zu wenig Resonanzräume, die ihre kreative Vielfalt zeigen. »Parabolis Virtualis« will das nun ändern - und präsentiert ab Herbst 2021 jährlich eine Auswahl an neuer, queerer Lyrik. Mit einer Mischung aus bekannten Stimmen und neuen Entdeckungen will »Parabolis Virtualis« als Reihe wieder und wieder die Frage stellen: Was ist queere Lyrik jetzt? Um dann darauf immer neue Antworten zu finden. Ein Open Call begleitet den Band und öffnet so den Raum für neue Autorinnen und Autoren.

Alfred Neumann: König Haber

D 2022, 109 S., geb., € 14.40



Alfred Neumann war in der Weimarer Republik ein erfolgreicher Autor, der historische Stoffe für seine Romansujets heranzog. In »König Haber« (1926) verhandelt er den Sturz eines Bankiers, der als »Graue Eminenz« in einem fiktiven deutschen Großherzogtum eine Affäre

mit der Regentin beginnt, deren Ehe aufgrund der Homosexualität ihres Gatten kinderlos geblieben war. Als sie von Moritz Haber ein Kind erwartet, büßt er seine Vertrauensstellung bei Fürst und Fürstin ein - mit schrecklichen Folgen. Der Vorabdruck der Erzählung in der Frankfurter Zeitung rief 1925 einen Sturm der Entrüstung hervor. Die vehemente Kritik bezog sich auf die historische Folie des Textes, schreckte dabei aber auch nicht vor antisemitischen Tönen zurück.

historisch fiktiv

Ulrich Reppenhausen:

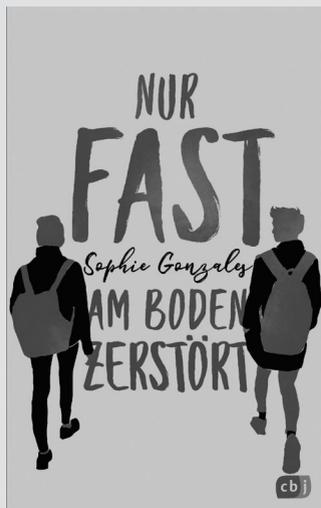
L'epurazione - Die Säuberung

D 2022, 704 S., Broschur, € 22.70



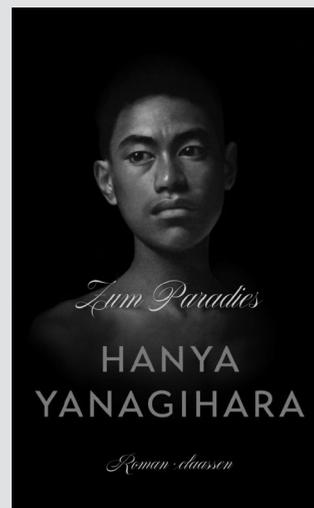
Italien soll nach dem Weltkrieg in den Westen eingebunden und die »sozialistische Linke« mit allen Mitteln geschwächt werden. Nach einem Saunabesuch geraten der junge linke Lehrer Raffaele und der römische Militärstaatsanwalt Ricardo

in eine prekäre Situation. Beide können dem Strudel gegensätzlicher Interessen und ihrer skrupellosen Durchsetzung nicht entgehen. Als oberster Militärstaatsanwalt ist Ricardo nämlich gleichzeitig zuständig für die Verfolgung deutscher Kriegsverbrechen in Italien. Diese will eine Geheimloge, in der sich rechte Politiker wie conte Montini, der Vater von Ricardo, Industrielle und hohe Geistliche zusammengeschlossen haben, endgültig ad acta gelegt sehen.



Sophie Gonzales:
Nur fast am Boden zerstört
D 2021, 336 S., Broschur, € 15.50

Will Tavares ist der perfekte Sommerflirt - witzig, attraktiv und liebevoll - aber gerade als Ollie denkt, er hätte sein Happy End gefunden, enden die Sommerferien und Will antwortet nicht mehr auf seine Nachrichten. Um die Sache noch schwieriger zu machen, muss Ollie wegen eines Familiennotfalls ans andere Ende der USA ziehen. Was ihm deutlich weniger ausmacht, als er herausfindet, dass er von jetzt an auf dieselbe Schule wie Will geht - nur dass dieser Will nichts mit dem Jungen zu tun hat, mit dem Ollie seinen Sommer verbracht hat. Dieser Will macht - typisch ungeoutet - auf Basketball-Jock, so dass in seiner Mannschaft bloß niemand auf die Idee verfallen könnte, dass er schwul ist. Bald entpuppt sich Will als vollkommener Idiot. Ollie denkt nicht daran, Will hinterherzutrauern. Doch dann taucht Will »zufällig« ständig in Ollies Nähe auf: vom Cafeteria-Tisch bis hin zu Ollies Musikkurs. Und Ollies Entschluss, Will abzuschreiben, gerät ins Wanken.

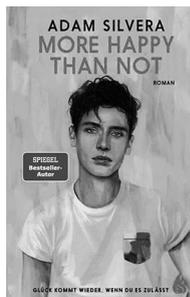


Hanya Yanagihara: Zum Paradies
Dt. v. Stephan Kleiner.
D 2022, 896 S., geb., € 30.90

1893, in einem Amerika, das anders ist, als wir es aus den Geschichtsbüchern kennen: New York gehört zu den Free States, in denen die Menschen so leben und so lieben, wie sie es möchten - so jedenfalls scheint es. Ein junger Mann, Spross einer der wohlhabendsten Familien, entzieht sich der Verlobung mit einem standesgemäßen Verehrer und folgt einem charmannten, mittellosen Musiklehrer. - 1993, in einem Manhattan im Bann der AIDS-Epidemie: Ein junger schwuler Hawaiianer teilt sein Leben mit einem deutlich älteren, reichen Mann, doch er verschweigt ihm die Erschütterungen seiner Kindheit. - 2093, in einer von Seuchen zerrissenen, autoritär kontrollierten Welt: Die durch eine Medikation versehrte Enkelin eines mächtigen Wissenschaftlers versucht ohne ihn ihr Leben zu bewältigen - und herauszufinden, wohin ihr Ehemann regelmäßig an einem Abend in jeder Woche verschwindet.

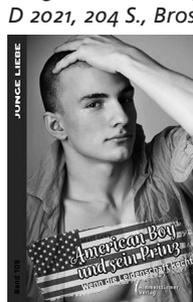
junge liebe

Adam Silvera: More Happy Than Not
D 2022, 368 S., geb., € 18.50



Adam Silveras »More Happy Than Not« ist eine Gefühlsachterbahn durch die bittere wie schöne Realität. In Aarons Leben gibt es vieles, das er lieber für immer vergessen würde. Doch erst als sein bester Freund Thomas Aarons Gefühle für ihn zurückweist, beschließt er, sich mit Hilfe einer neuartigen Gehirnmanipulation seine Erinnerungen an alles, was war, und alles, was er ist, löschen zu lassen. Auf schmerzlichste Weise muss er lernen, dass das Herz sich erinnert, auch wenn der Verstand längst vergessen hat ...

Matt Grey: American Boy und sein Prinz 5: Wenn die Leidenschaft kocht
Junge Liebe Bd. 105.
D 2021, 204 S., Broschur, € 17.40



Das Liebeskarussell dreht sich weiter. Konstantin ist frisch in Lukas verliebt und möchte dessen Herz erobern. Aber völlig unerwartet taucht eine Person aus Konis Vergangenheit auf und will den blonden Kölner zurückerobern. Chaos ist vorprogrammiert, denn auch bei Jeffrey und Mike ist einiges los.

Impressum
Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8,
1090 Wien, Tel 01-317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau. Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Cover: Andreas Jungwirth, Foto: © Jorgghi Poll, Edition Atelier (Wien)

futuristisch & fantastisch

Alexander Asmußen: Cillian
D 2022, 348 S., Broschur, € 12.40



Lukas ist der Außenseiter der Klasse, er wird gemobbt. Dann kommt Cillian an seine Schule. Wäre das nicht genug, dass dieser gut aussehende Junge neben ihm sitzt, verlieben sie sich ineinander. Lukas blüht regelrecht auf, er outet sich nicht nur vor seinem Vater, sondern vor der Klasse und es gibt positive Reaktionen. Ihr Leben ist perfekt, doch dann verschwindet Cillian. Niemand vermag zu sagen, was passiert ist, er ist wie vom Erdboden verschwunden. Es ist an Lukas, herauszufinden, was mit seinem Freund geschehen ist und warum nicht nur er, sondern auch eine Fee und ein Baumgeist nach Cillian suchen. Seine Reise führt ihn in die irische Anderswelt, auf ein Abenteuer, den Jungen, den er liebt, zu finden. Ein packender schwuler Fantasy-Jugendroman.

T. J. Klune: Mr. Parnassus' Heim für magisch Begabte
Dt. v. Charlotte Lungstrass-Kapfer.
D 2021, 480 S., Broschur, € 15.50



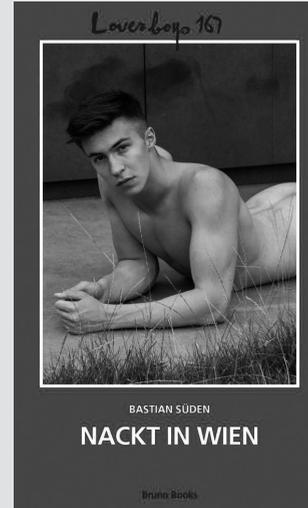
Linus Baker ist ein vorbildlicher Beamter. Seit Jahrzehnten arbeitet er in der Sonderabteilung des Jugendamtes, die für das Wohlergehen magisch begabter Kinder und Jugendlicher zuständig ist. Nie war er krank. Linus wird auf eine geheime Mission geschickt. Er soll das Waisenhaus von Mr. Parnassus' genauer unter die Lupe nehmen. Kaum angekommen, stellt Linus fest, dass Mr. Parnassus' Schützlinge etwas speziell sind - einer von ihnen könnte der Sohn des Teufels sein! In diesem Heim kommt Linus mit seinem Regelwerk und der Vorliebe für Vorschriften nicht weit, das merkt er schnell. Doch lässt er sich auf dieses magische Abenteuer ein. Fantasy mit queeren Nebenfiguren.



**Alice Oseman:
Heartstopper Bd. 1**

D 2022, 288 S., Broschur, € 15.50

Dass Charlie schwul ist, weiß die ganze Schule. Er ist eher der intellektuelle Typ, und obwohl er nach seinem Coming-out nicht mehr wegen seinem Schwulsein drangsaliert wird, datet er doch lieber im Geheimen. Dagegen ist Nick, der Star der Rugbymannschaft, locker, offen - und so straight wie eine Torlinie. Glaubt Charlie. Aber dann entwickelt sich eine intensive Freundschaft zwischen den beiden unterschiedlichen Jungen. Charlie weiß sofort, dass er in Nick verknallt ist. Nick braucht ein bisschen länger, bis ihm klar wird, dass er Jungen genauso heiß findet wie Mädchen - besonders Charlie.



Bastian Süden: Nackt in Wien

Loverboys Bd. 167.

D 2022, 200 S., Broschur, € 13.40

Ein lauer Sommerabend in Wien. Nur mit Boxershorts bekleidet, steht der junge Eddy auf einem belebten Platz und hat ein Problem: In der Münzwäscherei hat die Maschine seine Wäsche »geschluckt«. Auf die Schnelle lässt sich da nichts machen. Er muss sich nun halbnaackt durch den Großstadt-Dschungel schlagen in der Hoffnung, dass ihm jemand mit Klammotten aushilft. Er begegnet dem heißen Südländer Emre, der aber lieber seine stramme Latte von ihm verwöhnen lässt, als ihm Kleidung zu leihen. Der attraktive Student Benji erweist sich als hilfsbereiter. Mit ihm rutscht Eddy in ein verrückt-versautes Abenteuer. Am nächsten Tag stehen sie beide splitterfasernackt vor einer Polizeistation und brauchen dringend Hilfe.

comic & manga

Matthias Lehmann: Parallel

D 2021, 464 S., geb., € 29.90



Karl Klings erzählt von gescheiterten Ehen, zerrütteten familiären Beziehungen - und vor allem von seiner Liebe zu Männern. Von den letzten Kriegsjahren an bis in die 1980er-Jahre hinein folgt »Parallel« Karls Bemühen, bürgerlichen Normen zu genügen, um im Verborgenen schwul leben zu können. Dabei setzt sich nicht allein das Porträt eines zwischen Anpassung und Aufbegehren zerrissenen Lebens zusammen, die graphic novel zeichnet zugleich das Panorama einer deutschen Gesellschaft, in der Homosexualität geächtet und bis 1994 unter Strafe gestellt war. Eindringlich erzählt Matthias Lehmann von der jahrzehntelangen Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben und von dem Preis, den Karl Kling und die Menschen an seiner Seite dafür zahlen. Er erzählt auch von dem Mut, sich trotz aller Widerstände schließlich zu öffnen.

**Alex Sanchez / Julie Maroh:
Zeig mir das Meer**

Dt. v. Sanni Kentopf.

D 2021, 212 S., Farbe. Broschur, € 17.50



Jake Hyde lebt mit seiner Mutter in einer kleinen Stadt in der Wüste New Mexicos. Obwohl er nicht schwimmen kann, ist seine große Sehnsucht das Meer, von dem er sich wie magisch angezogen fühlt. Und Jake fühlt sich immer stärker zu Kenny Liu hingezogen, einem Jungen aus dem Schwimmteam seiner Schule, der mit seiner Homosexualität ganz offen umgeht. Langsam aber sicher muss sich Jake eingestehen, dass er selbst schwul ist. Doch wie würden die Menschen um ihn herum darauf reagieren, zumal sich seine Mitschüler schon über den selbstbewussten Kenny wegen seiner sexuellen Orientierung lustig machen? Eine Coming-out-Geschichte aus dem DC-Comic-Universum.

erotica

**Bastian Süden: Kevins Bengeltraum:
Lockdown-Luder**

Ö 2021, 160 S., Broschur, € 9.40



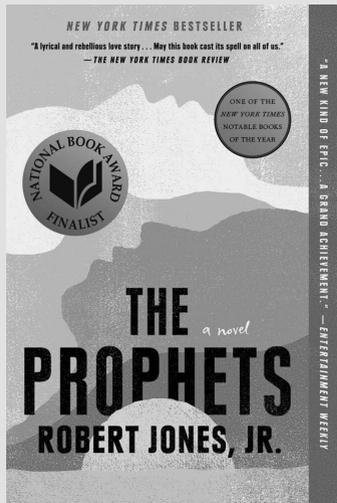
März 2020: Kevin (23) lebt sich gerade in seiner neuen WG ein. Dann kommt Corona und der erste Lockdown wird ausgerufen. Wochenlang sitzt er mit seinen vier Mitbewohnern Piff, Constantin, Finn und Lasse fast rund um die Uhr in der Wohnung fest. Kontakte zu Leuten aus anderen Haushalten sollen vermieden werden. Doch die Jungs haben Bedürfnisse. Schon bald liegt also jede Menge Testosteron in der Luft. Kevin ist schwul, seine Mitbewohner hetero - denkt er zumindest ... viel Stoff für neue Bengelträume!

Bastian Süden: Auf die Matte, Dude

Ö 2021, 174 S., Pb, € 10.20



Ein Auslandssemester in Florida! Davon träumt Student Julian aus München schon seit Schulzeiten. Als die Abreise bevorsteht, überkommen ihn jedoch Bedenken. Immerhin ist er jetzt mit Mirko zusammen und es wird nicht einfach sein, die Beziehung auf eine solch große Distanz zu führen. Am Ende gibt es aber zu viele gute Argumente dafür, sich diese Chance keinesfalls entgehen zu lassen. Auf dem College findet er rasch Anschluss zu seinen Mitstudenten, etwa zu Braydon. Der heiß umschwärmte Kapitän des Ringerteams ist nicht nur sein Zimmernachbar im Studentenheim, sondern überredet ihn auch dazu, ihn in den Kampfsport einführen zu dürfen. Bald stellt sich aber heraus, dass Braydon ihn nicht nur auf der Ringermatte flachlegen möchte.



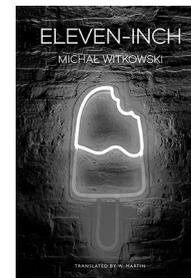
Robert Jones, jr.: The Prophets

UK 2022, 388 pp., brochure, € 12.95

A novel about the forbidden gay union between two enslaved young black men on a Deep South plantation, the refuge they find in each other, and a betrayal that threatens their existence. Isaiah was Samuel's and Samuel was Isaiah's. That was the way it was since the beginning, and the way it was to be until the end. In the barn they tended to the animals, but also to each other, transforming the hollowed-out shed into a place of human refuge, a source of intimacy and hope in a world ruled by vicious masters. But when an older man - a fellow slave - seeks to gain favor by preaching the master's gospel on the plantation, the enslaved begin to turn on their own. Isaiah and Samuel's love, which was once so simple, is seen as sinful and a clear danger to the plantation's harmony.

Michal Witkowski: Eleven-Inch

USA 2022, 295 pp., hardbound, € 27.95



Western Europe, shortly after the fall of the Berlin Wall: Two queer teens from Eastern Europe journey to Vienna, then Zurich, in search of a better life as sex workers. They couldn't be more different from each other. Milan, aka Diana, a dreamy, passive naïf from Slovakia, drifts helplessly from one abusive sugar daddy to the next, whereas Michal, a sanguine pleasure-seeker from Poland, quickly masters the selfishness and ruthlessness that allow him to succeed in the wild, capitalist West - all the while taking advantage of the physical endowment for which he is dubbed »Eleven-Inch.« By turns impoverished and flush with their earnings, the two traverse a precarious new world of hustler bars, public toilets, and nights spent sleeping in train stations and parks or in the opulent homes of their wealthy clients.

Marlon James: Moon Witch, Spider King

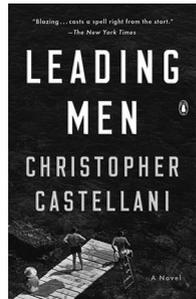
UK 2022, 656 pp., brochure, € 19.95



In »Black Leopard, Red Wolf«, Sogolon the Moon Witch proved a worthy adversary to gay Tracker as they clashed across a mythical African landscape in search of a mysterious boy who disappeared. In »Moon Witch, Spider King«, Sogolon takes center stage and gives her own account of what happened to the boy, and how she plotted and fought as she looked for him. It's also the story of a century-long feud seen through the eyes of a 177-year-old witch that Sogolon had with the Aesi, chancellor to the king. It is said that Aesi works so closely with the king that together they are like the eight limbs of one spider. Aesi's power is considerable and deadly. It takes brains and courage to challenge him, which Sogolon does for reasons of her own.

english fiction

Christopher Castellani: Leading Men
USA 2020, 358 pp., brochure, € 17.95



In July of 1953, at a glittering party thrown by Truman Capote in Portofino, Italy, Tennessee Williams and his longtime lover Frank Merlo meet Anja Bloom, a mysterious young Swedish beauty and aspiring actress. Their encounter will go on to alter all of their lives. Ten years later, Frank revisits the tempestuous events of that fateful summer from his deathbed in Manhattan, where he waits anxiously for Tennessee to visit him one final time. Anja, now a legendary film icon, lives as a recluse in present-day America, until a young man connected to the events of 1953 lures her reluctantly back into the spotlight after he discovers she possesses the only copy of an unknown play - Tennessee's last.

Sang Young Park: Love in the Big City

USA 2021, 217 pp., brochure, € 17.95



Young is a cynical yet fun-loving Korean student who pinballs from home to class to the beds of recent Tinder matches. He and Jaehee, his female best friend and roommate, frequent nearby bars where they suppress their anxieties about their love lives, families, and money with rounds of soju and freezer-chilled Marlboro Reds. Yet in time even Jaehee settles down, leaving Young alone to care for his ailing mother and find companionship in his relationships with a series of men, including one whose handsomeness is matched by his coldness, and another who might end up being the great love of his life. - The book is a gay novel that depicts both the glittering nighttime world of Seoul and the bleary-eyed morning-after.

Bryan Washington: Memorial

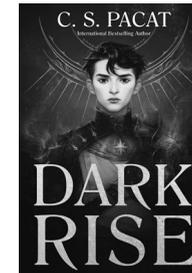
UK 2021, 303 pp., brochure, € 11.95



Benson and Mike are two young guys who live together in Houston. Mike is a Japanese-American chef at a Mexican restaurant and Benson's a Black day care teacher, and they've been together for a few years - good years - but now they're not sure why they're still a couple. There's the sex, sure, and the meals Mike cooks for Benson, and, well, they love each other. But when Mike finds out his estranged father is dying in Osaka just as his acerbic Japanese mother, Mitsuko, arrives in Texas for a visit, Mike flies across the world to say goodbye. In Japan he undergoes an extraordinary transformation, discovering the truth about his family and his past. Back home, Mitsuko and Benson are stuck living together as unconventional roommates, an absurd domestic situation that ends up meaning more to them than expected.

C. S. Pacat: Dark Rise Vol. 1

USA 2021, 464 pp., hardback, € 19.99



In this new fantasy novel from author C. S. Pacat, heroes and villains of a long-forgotten war are reborn and begin to draw new battle lines. This epic fantasy with high-stakes romance will sit perfectly on shelves next to beloved fantasy novels. Sixteen-year-old dock boy Will is on the run, pursued by the men who killed his mother. Then an old servant tells him of his destiny to fight beside the Stewards, who have sworn to protect humanity if the Dark King ever returns. Will is thrust into a world of magic, where he starts training for a vital role in the oncoming battle against the Dark. As London is threatened and old enmities are awakened, Will must stand with the last heroes of the Light to prevent the fate that destroyed their world from returning to destroy his own. A Fantasy novel with elements of Gay Romance.

veit empfiehlt

Sang Young Park: Love in the Big City

Dt. v. Jan Henrik Dirks.

D 2022, 252 S., Broschur, € 16,50



Young ist zunächst nur auf Sexdates aus, seine Wohnung teilt er mit seiner besten Freundin Jaehee, mit der er sich lästernd und ausgiebig über seine und ihre Männergeschichten austauscht. Doch Jaehee schippert im ehelichen Hafen bürgerlicher Spießerei ein und lässt Young

mit seinen Sehnsüchten und seiner krebskranken Mutter, die ihn immer mehr vereinnahmt, zurück. Doch Young versucht weiter, ein eigenes Leben zu führen – und verstrickt sich zunächst in eine Langzeitaffäre mit Gyu-ho, der Young manipuliert, dem Young verfallen ist, den Young liebt und unter dem Young leidet. Der erste Anlauf scheitert grandios, genau zu dem Zeitpunkt, als Young seiner Mutter seinen Lover vorstellen will.

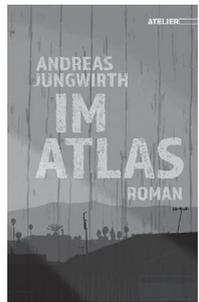
Auch als die beiden ein festes Paar geworden sind, entwickelt sich keine stabile Beziehung zwischen den beiden; sie testen so ziemlich alles aus, traute Zweisamkeit, offenes Sexleben, Party, Fernsehabeude. Youngs einzige Gewissheit – auch nach der Trennung – bleibt: Für ihn gibt es nur einen einzigen Wunsch: Gyo-ho. Was sich anhört wie ein Bericht von einem vergifteten Abhängigkeitsverhältnis ist in Wahrheit ein intime Liebesgeschichte – und das gerade weil

Sang Young Parks autobiografischer Erzählstil eher schnodderig und abgeklärt klingt. Diese oberflächliche Haltung wird auch nicht als Kontrast zu einem tiefgründigen wahren Ich inszeniert, im Gegenteil, sie bleibt hart und zuweilen unnahbar. Aber genau das gibt der Erzählung ihre Aufrichtigkeit und dem Roman als Ganzen und der Darstellung von Liebe eine beeindruckende Kraft.



Andreas Jungwirth: Im Atlas

Ö 2022, 296 S., geb., € 24,00



David und Stefan haben sich in ihren 40ern kennengelernt, sie sind etwa ein Jahr ein Paar, als sie ihren ersten gemeinsamen Urlaub machen – 8 Tage Marokko, Marrakesch, die Wüste, das Atlas-Gebirge sind ihr Ziel. Und wie so oft: Der Urlaub stellt die Beziehung auf die Probe, lässt

Abgründe sich auftun und führt ins Ungewisse. Andreas Jungwirths schwule Urlaubs-Road-*Novel* lebt von der immer wieder überraschenden Umkehr von Perspektive und Erwartung. So liest sich die Story zunächst wie die Geschichte einer Paarbeziehung, die an der Grenze zur Zerrüttung steht, doch sie entpuppt sich als anrührende Liebesgeschichte. Beide, David und Stefan, haben je ihren besonderen Lebensmenschen, für den Bühnenbildner David ist es sein Regisseur Xaver, für den Zahlenmenschen

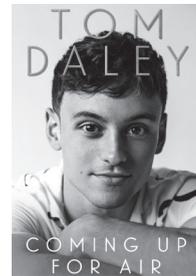
Stefan seine Kollegin Susanne. Immer wieder kapern diese Lebensmenschen die Beziehung von David und Stefan – bis ein gemeinsames Essen die unerträgliche Banalität solcher Freundschaften entlarvt. Diese alle Erwartungen umkehrenden Wendungen macht »Im Atlas« fast schon zu einem Kompendium schwuler Beziehungsaspekte, doch bleibt das Buch immer zunächst eine fesselnde Road-*Novel*, die von unerhört schöner Landschaft

ebenso erzählt wie von der spannungsreichen Enge des schwulen Paares im Pick-up mit dem einheimischen Fahrer, von Grenzerfahrungen im Gebirge ebenso wie vom verklärenden touristischen Blick. Sprachlich lebt »Im Atlas« von der sprachlichen Präzision, die sich mit einer Leichtigkeit der Erzählführung zu einem regelrechten Schmöker verbindet, den man kaum aus der Hand legen mag.

jürgen empfiehlt

Tom Daley: Coming up for Air What I Learned from Sport, Fame and Fatherhood. (Buch auf Englisch)

UK 2021, 384 pp., brochure, € 24,95



2008 nahm Tom Daley mit 14 Jahren in Beijing als Turmspringer zum ersten Mal an einer Sommerolympiade teil. 2012 gewann er bei der Londoner Sommerolympiade in derselben Disziplin die Bronzemedaille. Im selben Jahr erschien (mit 18!) seine

Autobiografie »My Story«, die vor allem um den Sport und den Verlust des Vaters in Jugendjahren kreiste. Das Thema Homosexualität – noch dazu bei einem Olympioniken und Paradesportler – fand mit keiner Silbe Erwähnung. Mit jungen Jahren hatte Daley bereits so etwas wie Promistatus erreicht, der ihm jedoch nicht immer gut bekam.

Seit dem ist viel passiert: zum einen die Olympiaden von 2016 und 2020, in denen er weitere Medaillen hamsterte – aber auch einige Ungeschicklichkeiten in den Medien, als er aufs Thema Homosexualität angesprochen, herum-eierte und sehr missverständliche Aussagen von sich gab. Die Gerüchteküche wollte nicht verstummen, bis Ende Dezember 2013 nicht nur sein Coming-out erfolgte, das in den Medien gewohnt hohe Wellen schlug, sondern er auch gleich noch seine schwule Beziehung mit dem deutlich älteren Filmemacher, Oscar-Preisträger und Aktivistin Dustin Lance Black öffentlich machte. 2017 haben Daley und Black geheiratet. 2018 kam ihr Sohn Robbie zur Welt, der nach Daleys verstorbenen Vater benannt worden ist.

Nun ist Daleys zweite Biografie erschienen, die sich auf den Zeitraum der letzten zehn Jahre seit der Londoner Olympiade konzentriert. Anstelle des erfolgsorientierten, quirligen Jüng-

lings tritt hier eine sehr viel reflektiertere, reifere Persönlichkeit in Erscheinung. Es spielen hier zwar auch die sportlichen Erfolge des vergangenen Jahrzehnts eine Rolle. Aber größeren Raum nehmen hier Daleys Schwulsein, der Aktivismus und die Familiengründung ein. Der junge Brite macht sich zudem Gedanken über seine unbestrittene queere Vorbildfunktion – als geouteter schwuler verheirateter Familienvater (mit 28!). Daleys und Blacks Follower auf Facebook gehen immerhin in die Zehntausende. Nun geht es ihm darum, das Narrativ um seine privaten Angelegenheiten nicht außer Kontrolle geraten zu lassen, wie es ihm einmal um sein Coming-out herum passiert ist. Auch die Tatsache, dass er eine Beziehung mit einem älteren Mann hat, ist anfangs auf Häme und ungete Skepsis gestoßen. Als Daley und Black mit einer Leihmutter zusammen ihr erstes Kind bekommen, wollen die beiden angehenden Väter von vorneherein sicherstellen, dass die Neuigkeit in den Medien nicht aus dem Ruder läuft und ihr Junge vor negativen Einflüssen aus der Öffentlichkeit geschützt bleibt. Erste hässliche homophobe Kommentare in den Medien (auch über Social Media) geben ihnen recht.

Daley meint, dass den Leihmutterkindern anderer – und zwar heterosexueller – Promis wie von Kim Kardashian oder Nicole Kidman weniger negative Aufmerksamkeit zu Teil wird als dem Leihmuttersohn eines schwulen Promipaares. Vielmehr seien diese den Medien keine Schlagzeile wert.

Überhaupt thematisiert Daley seine Diskriminierungserfahrungen – in den Medien ebenso wie im Sport. Ihm geht es darum, Stärke zu beweisen und sich vom Gerede nicht unterkriegen zu lassen. Dabei hilft ihm die persönliche Erfahrung als schwuler Vater und die Ehe mit Black, auch wenn es für ihn bedeutet, Vatersein und Familienleben mit der Sportlerkarriere unter einen Hut bringen zu müssen. Die faszinierende Lebensgeschichte eines schwulen Ausnahmesportlers, dessen Geschichte noch lange nicht zu Ende geschrieben ist.





Mirjam Gräve / Hendrik Johannemann / Mara Klein (H: Katholisch und queer
Eine Einladung zum Hinsehen, Verstehen und Handeln. D 2021, 304 S., geb., € 22.70

Was bedeutet Queer-Sein in der katholischen Kirche - heute und in Zukunft? Schwule Priester, lesbische Kirchenangestellte und transidente Mütter: für diese Menschen heißt Queer-Sein heute, nicht in der katholischen Kirche vorgesehen zu sein. Deswegen schafft dieses Buch einen Raum der Begegnung. Homosexuelle, bisexuelle sowie Transgender-, intersexuelle, nichtbinäre und andere queere Christen berichten darin von ihren Erfahrungen mit Gott, dem Glauben und den katholischen Institutionen. Ihre Lebensgeschichten erzählen von LGBT-Feindlichkeit und Diskriminierung in der Kirche. Sie zeigen, wie dringend nötig der Wandel hin zu einer menschenfreundlichen Kirche ist. So leben und glauben sie: Einblicke in die Lebens- und Glaubenswirklichkeit queerer Christen samt Plädoyer für Selbstannahme statt Erniedrigung durch die kirchliche Sexuallehre.

sachbuch

Wolfgang F. Rothe:
Gewollt. Geliebt. Gesegnet.

Queer-Sein in der katholischen Kirche.
 D 2022,, € 18.60



»Gott liebt jeden Menschen« - Sätze wie diesen hört man häufig in der Kirche, aber sie scheinen nicht für alle zu gelten. Wer sich zum Beispiel nicht als Mann oder Frau definiert oder in einer homosexuellen Partnerschaft lebt, wird schnell schief angesehen, diskriminiert. Der bekannte Münchner Priester Wolfgang F. Rothe gibt Einblicke in die Erfahrungen von Menschen, die einerseits katholisch sind oder waren und andererseits aufgrund ihrer sexuellen Identität oder Orientierung nicht so leben, wie es ihnen die Kirche glaubt vorschreiben zu können. Darüber hinaus kommen Menschen zur Sprache, die diesen Menschen nahestehen.

Daniel-Pascal Zorn:
Die Krise des Absoluten

Was die Postmoderne hätte sein können.
 D 2022, 656 S., geb., € 36.00



Die Postmoderne gehört zu den umstrittensten Epochen der jüngeren Philosophie. Sie wird für Missstände der Gegenwart verantwortlich gemacht. Aber kennen wir die Postmoderne wirklich? Der Autor entfaltet das Panorama eines verlorenen Denkens, das wir gerade jetzt am nötigsten hätten. Wer heute etwas als fragwürdig auszeichnen will, verweist gerne auf die »Postmoderne«. Ihre Vertreter gelten als Feinde der Wahrheit und als Fürsprecher einer zügellosen Beliebigkeit. Doch dieses Bild ist ein Trugbild. In Frankreich entwerfen Michel Foucault, Jacques Derrida, Gilles Deleuze und Jean-François Lyotard eine Kritik der Moderne als Abwehr des Absoluten.

Martin J. Gössl: Unbehaglich queer
Das ernste Spiel mit der Anerkennung.

D 2021, 154 S., Broschur, € 29.90



Was macht jemanden oder etwas queer? Welche Veränderungen hat Queerness ange-
 soßen? Und gibt es queer überhaupt noch? Queere Kulturen sind lebendige Bestandteile von sich stetig transformierenden Gesellschaften des 21.

Jahrhunderts. Kategorien wie Wohlstand, Erfolg und Amusement, aber auch Sexualität und Schönheit haben innerhalb queerer Subkulturen eine starke Veränderung erfahren und gleichsam so manche Lebensrealität einer allgemeinen Öffentlichkeit beeinflusst. Martin J. Gössl arbeitet heraus, wie die Verstrickungen in heteronormative Systeme und kapitalistische Ordnungen einen queeren Standpunkt zunehmend in Bedrängnis bringen.

Alexander Zinn: Von »Staatsfeinden« zu »Überbleibseln der kapitalistischen Ordnung«

Homosexuelle in Sachsen 1933-1968.

D 2021, 400 S., Broschur, € 52.00



In der NS-Zeit wurden Homosexuelle zu »Staatsfeinden« erklärt. Ihre Verfolgung wurde massiv verschärft und zielte nicht mehr nur auf bestimmte sexuelle Handlungen, sondern auf die »Ausmerz-
 zung« der Homosexualität schlechthin. Nach 1945 hofften viele auf ein Ende

der Verfolgung, doch sowohl in West- wie auch in Ostdeutschland wurde sie schon bald wieder intensiviert. Die DDR diskreditierte Homosexuelle nun als »Überbleibsel der kapitalistischen Gesellschaftsordnung«. Im Gegensatz zum NS-Regime setzte sie bei der Bekämpfung der Homosexualität nicht mehr nur auf das Strafrecht, sondern auch auf Erziehungsmaßnahmen. Mit Sachsen untersucht die Studie die regionalen Auswirkungen dieser Politik und fragt nach Unterschieden zu anderen Regionen.

Jan Feddersen / Philipp Gessler:
Kampf der Identitäten

Für eine Rückbesinnung auf linke Ideale.

D 2021, 252 S., Broschur, € 18.50



Identitätspolitik polarisiert die Öffentlichkeit derzeit wie kein anderes Thema. Ist sie eine legitime Strategie, um bislang diskriminierten, übergangenen Gruppen und ihren Anliegen Geltung zu verschaffen? Oder verschärft sie am Ende die Spaltung der Gesellschaft? Die Auto-

ren bestreiten in ihrem Buch nicht die Existenz von Rassismus und Traditionen der Benachteiligung, von einer Sprache, die Menschen diskriminiert und übergeht. Doch wer Gruppenidentitäten überhöht, fördert Entsolidarisierung. Wenn sich nur noch diejenigen zu einem Thema äußern dürfen, die davon betroffen sind, lassen sich Debatten in der Demokratie kaum noch führen. Deshalb plädieren die beiden für eine Rückbesinnung auf den Universalismus, der einmal ein linkes Projekt war.

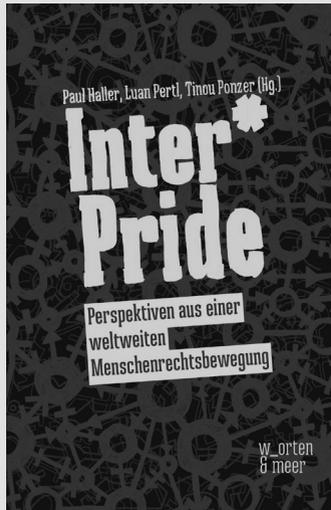
Sigrid Grajek: Theater in queerem Alltag und Aktivismus der 1970er und 1980er Jahre

D 2021, 300 S., Broschur, € 26.80



Schwules Theater, Lesbentheater, weiblicher Punk, schiefe Kunst und Cabaret: Theater prägt die lesbische und schwule Kultur im Deutschland der 1970er und 1980er Jahre. Auf Frauenfesten und in der Tantenkultur, auf öffentlichen Toiletten und Hinterzimmer-Bühnen werden

unterschiedliche Formen der theatralen Darstellung eingesetzt, um Sexualitäten und Geschlechter jenseits der heteronormativen Matrix sichtbar zu machen. Das Spektrum reicht dabei von subversiver Parodie über politische Agitation bis zum Spiel mit der Illusion. In wissenschaftlichen Beiträgen, Interviews und durch den Abdruck bislang unveröffentlichten Quellenmaterials werden in diesem Band unterschiedliche Aspekte dieser Zeit schlaglichtartig beleuchtet.



Paul Haller / Luan Pertl / Tinou Ponzer (Hg.): Inter Pride

Perspektiven aus einer weltweiten Menschenrechtsbewegung.
D 2022, 280 S., Broschur, € 14.40

Weltweit setzen sich Inter-Aktivistinnen für die Rechte, Sichtbarkeit und Selbstbestimmung von intergeschlechtlichen Menschen ein. Der Sammelband »Inter Pride« gibt Einblicke in diese seit den 1990er Jahren sich formierende, junge internationale Menschenrechtsbewegung, ihren Aktivismus und ihre Ansätze. Wie gestaltet sich Inter-Aktivismus in unterschiedlichen Regionen der Welt? Und was bedeutet »Pride« für intergeschlechtliche Menschen, deren Erfahrungen häufig von Beschämung, Gewalt und Normierung geprägt sind? Dieses Buch versucht vielseitige und mitunter kreative Antworten auf diese Fragen zu finden und verbindet hierbei fachliche und aktivistische Texte, Interviews und biografische sowie künstlerische Beiträge von Autorinnen und Interviewpartnerinnen aus aller Welt.

Balian Buschbaum: Warum Diversity uns alle angeht

Wie ich der wurde, der ich immer war.
D 2022, 392 S., Broschur, € 14.40



2007 kündigt Balian Buschbaum vor einem Millionenpublikum seine bevorstehende Geschlechtsangleichung an und wird zum Vorbild für viele Menschen auf dem Weg zu ihrer wahren Identität. Inzwischen ist das Thema Diversität mitten in der Gesellschaft angekommen, wird leidenschaftlich diskutiert, führt aber auch zu Unsicherheiten und Unverständnis. Balian Buschbaum klärt auf und beantwortet offen und verständlich Fragen zu den unterschiedlichen Diversity-Dimensionen, zu geschlechtlicher Identität und Selbstverständnis. Wie können Eltern und Partnerinnen und Partner beim Befreiungsprozess unterstützen? Wie im Freundeskreis, in der Nachbarschaft damit umgehen? Wie können Firmen die Vielfalt in ihrem Unternehmen effektiv nutzen?

Ravna Marin Siever: Was wird es denn? Ein Kind!

Wie geschlechtsoffene Erziehung gelingt.
D 2022, 280 S., Broschur, € 20.60



Für Eltern, die bindungs- und bedürfnisorientiert erziehen, ist die Selbstbestimmung des Kindes wichtig. Das bedeutet, auch auf Geschlechterstereotype zu verzichten und die freie Herausbildung der kindlichen (Geschlechts-)Identität zu ermöglichen. Diese findet überwiegend während der ersten 10 Lebensjahre statt. Es gibt Kinder, die weder männlich noch weiblich sind, egal welchen Normierungsdruck Mütter, Väter oder die Gesellschaft ausüben. Siever erklärt, wie Kinder lernen, wer sie sind, und warum es wichtig ist, dass sie sich selbst einer Geschlechtsidentität zuordnen können. Das Buch bietet Eltern Entlastung, egal ob ihr Kind alle rosa-hellblau-Klischees auslebt, geschlechtsnonkonform, nicht binär oder Transgender ist.

gender divers

Raimund Wolfert: Charlotte Charlaque

Transfrau, Laienschauspielerin, »Königin der Brooklyn Heights Promenade«.
D 2021, 100 S., Broschur, € 15.40



Der Lebensweg der Deutsch-Amerikanerin Charlotte Charlaque führt gleich mehrmals über den Atlantik - von Mährisch Schönberg über Berlin, San Francisco und Prag nach New York. Als Jüdin verließ Charlaque 1934 das nationalsozialistische Deutschland. Acht Jahre später gelang ihr der lebensrettende »Sprung« in die USA. In New York wurde sie als ungekrönte Königin der Uferpromenade von Brooklyn Heights eine schillernde Berühmtheit. Sie nannte sich jetzt gern Charlotte von Curtius. Was aber nicht einmal ihre engsten Freunde wussten: Ihr neuer Nachname war eine Anspielung auf ihren alten Geburtsnamen.

George Sand: Gabriel

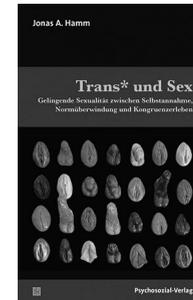
Dt. v. Elsbeth Ranke.
D 2022, 176 S., geb., € 18.50



George Sand lebte mit Verve gegen die Konventionen ihrer Zeit an: Sie trug oft Männerkleidung, ließ sich früh scheiden und hatte Liebesbeziehungen mit Männern und Frauen. In keinem ihrer Werke hat sie sich mit Geschlechterrollen und -normen so unkonventionell auseinandergesetzt wie in »Gabriel«. Sie nannte den Text einen »Dialogroman«: Gabriel, Enkel und Alleinerbe des Fürsten von Bramante, erfährt erst als Jugendlicher, dass er eine Frau ist - der Fürst hat ihn fernab von der Welt mit nur zwei ins Geheimnis eingeweihten Bediensteten als Jungen aufwachsen lassen, damit Titel und Vermögen nicht Gabriels Cousin Astolphe zufallen. Als Gabriel Kontakt zu Astolphe sucht, bahnt sich eine Katastrophe an.

Jonas A. Hamm: Trans und Sex
Gelingende Sexualität zwischen Selbstannahme, Normüberwindung und Kongruenzerleben.

D 2020, 147 S., Broschur, € 20.50



Bei Trans-Sexualität denken die meisten Menschen zunächst an das Phänomen der Transgeschlechtlichkeit. Aber wie steht es um die Sexualität von Trans-Personen? Was macht für sie guten Sex aus? Und sind genitalangleichende Operationen notwendig für eine gelingende Sexualität? Zur Beantwortung dieser Fragen führte Jonas Hamm mit Trans-Personen, die keine Genitalangleichung anstreben, Interviews über guten Sex. Um den - oftmals nur scheinbaren - Widerspruch zwischen Geschlechterrolle und Genitalienstatus zu überbrücken, greifen die Interviewten auf eine Vielzahl zwischenmenschlicher und kollektiver Ressourcen und Strategien zurück.

Maria Vöckler / Sara Schurmann: Blau mit ganz viel Glitzer

D 2022, 224 S., Broschur, € 15.50



Luis Vöckler ist drei Jahre alt, als er das erste Mal seinen größten Wunsch äußert: Er möchte ein Mädchen sein - so wie sein Vorbild die Eiskönigin Elsa. Das ist nur eine Phase, denken seine Eltern Maria und Cai und lassen ihm zu Hause den Spaß am Verkleiden. Doch mit der Zeit merken sie, dass in ihrem kleinen Sohn tatsächlich ein Mädchen stecken könnte. Für die ganze Familie beginnt ein Auf und Ab der Gefühle. Maria Vöckler erzählt vom Leben mit ihrem trans Kind Luisa. Sie geht offen mit dem Thema um, bezieht den Kindergarten mit ein. Und zunächst scheint alles gut zu laufen. Doch dann beschweren sich andere Eltern bei der Leitung des Kindergartens, die daraufhin das Jugendamt einschaltet. Der Vorwurf: Kindeswohlgefährdung.



Gianni Jovanovic / Oyindamola Alashe:
Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit
D 2022, 224 S., geb., € 20.60

Gianni Jovanovic hat mit 43 Jahren mehr erfahren als andere in ihrem ganzen Leben: Gianni Jovanovic, geboren 1978 in Rüsselsheim, ist Unternehmer, Aktivist und Performer. Er ist der Sohn einer Roma-Familie und seine Biographie ist von klein auf geprägt von grausamen Diskriminierungs- und Rassismus-Erfahrungen. Als er 14 Jahre alt war, arrangierten seine Eltern eine Hochzeit mit einem gleichaltrigen Mädchen. Kurze Zeit später wurden die beiden Eltern eines Sohnes und einer Tochter. Doch mit Mitte 20 bekannte sich Gianni Jovanovic zu seiner Homosexualität und brach zumindest zeitweise mit seiner Familie. Inzwischen ist er zweifacher Großvater und seit fast 18 Jahren glücklich mit einem Mann verheiratet. Er gilt als eine der lautesten Stimmen der Roma- und Sinti-Community. Außerdem kämpft er innerhalb der LGBTQI-Community für die Rechte von Schwarzen Menschen und People of Colour.

Pier Paolo Pasolini:
Pier Paolo Pasolini in persona
Gespräche und Selbstzeugnisse.
Dt. v. Martin Hallmannsecker.
D 2022, 208 S., Broschur, € 22.70



Interviews gebe er nur widerwillig, erklärte Pasolini. Dennoch hat er seit Mitte der 1950er Jahre eine beträchtliche Anzahl gewährt: in großen Tages- und Wochenzeitungen, in Magazinen wie der Vogue, in Gesprächsbänden und zunehmend auch im Fernsehen. Er erzählt Dacia Maraini von seiner Kindheit, er spricht über alten und neuen Faschismus, seine Schwierigkeiten mit den 68ern, über antidemokratische Massenmedien, Sex als Metapher und über sein Irwerden an Italien - bis zum letzten Interview wenige Stunden vor seinem Tod. Die Interviews bezeugen nicht nur die erstaunliche mediale Präsenz eines linken schwulen Ketzers. Sie begleiten und ergänzen das vielfältige Schaffen des künstlerisch-publizistischen Multitalents Pasolini.

Michael Hopp: Mann auf der Couch
D 2021, 656 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 20.60



»Das war es vielleicht, was ich in der Analyse erwerben wollte: eine in die Kindheit zurückreichende, wiedergutmachende Gewissheit, die für feste Planken sorgt. Aber es kam ganz anders.«-»Mann auf der Couch« verknüpft drei Ebenen: Eine Existenz als Mann und Vater. Ein Leben als Journalist in den Zeitströmen der letzten 50 Jahre. Und eine lange Psychoanalyse bei zwei Analytikerinnen, in München und Hamburg. Einen roten Faden bildet der Verlauf der Psychoanalyse, in der alles zur Sprache kommt, der Anfang und die Katastrophe am Ende. Neben all der Erzähl- und Zeitebenen enthält das Buch noch einiges an sehr sehr ausführlichen, informativen und teilweise witzigen Schilderungen der schwulen, feministischen, literarischen und Lifestyle-Szene im Wien der 1970er und 1980er Jahre.

biografisches

Nicola Bardola: Jack Kerouac: Beatnik, Genie, Rebell

D 2022, 380 S. mit Abb., geb., € 22.70



Jack Kerouac ist der erste Popliterat der weltweiten Literaturgeschichte, ein wichtiger Vertreter der Beat Generation und zugleich ihr Namensgeber. Im Zentrum seines literarischen Schaffens stehen existentielle Rastlosigkeit, Lebenshunger, Freiheitsdrang, Visionen von und die Suche nach

Erleuchtung und einem besseren Leben. Der bisexuelle Beatnik wurde 1922 in Massachusetts geboren und starb 1969 in Florida. Sein umfangreiches Werk umfasst Romane, Gedichte, Tagebücher, Theaterstücke, Briefe, Essays und Gemälde. Kerouacs erste deutschsprachige Biografie anlässlich seines 100. Geburtstages im März 2022 zeichnet nicht nur den Lebensweg des Autors nach, sondern beschäftigt sich auch mit der ihm so eigenen Sprache.

James Steakley (Hg.): Magnus Hirschfeld: Ein Schriftenverzeichnis

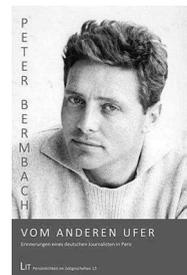
Bibliothek rosa Winkel, Sonderreihe Wissenschaft, Bd. 9.
D 2021, 250 S., geb., € 20.60



1985 veröffentlichte James Steakley das Heft »The Writings of Dr. Magnus Hirschfeld«. Seitdem ist die Zahl der aufgefundenen Schriften angewachsen. Steakley hat sie neu gesichtet. Zahlreiche kurze Zitate aus Büchern, Aufsätzen und Berichten veranschaulichen Hirschfelds

Denken, seine Sprache und seine Argumentationsweise. Entstanden ist so eine Bibliographie, die zum Lesen und Stöbern einlädt. Komplett enthalten ist auch Hirschfelds »Autobiographische Skizze«, die er kurz vor seinem Tod auf Englisch verfasste und in der er nicht nur sein Lebenswerk beschreibt, sondern auch auf viele seiner Veröffentlichungen zu sprechen kommt.

Peter Bermbach: Vom anderen Ufer
Erinnerungen eines deutschen Journalisten in Paris.
D 2021, 402 S. mit zahlreichen SIW-Abb., geb., € 35.90



Für die Entdeckung der eigenen Homosexualität sind die 1950er Jahre in der BRD keine gute Zeit. Umso prägender wird für Peter Bermbach 1952 ein mehrmonatiger Studienaufenthalt in Kalifornien, der in Hollywood den Ehrgeiz auf eine eigene Filmkarriere befördert. Ein Dokortitel in Romanistik verhilft dem Autor 1959 zu einer Lektorenstelle in München, die er wenig später nach einem Gerichtsverfahren im Zeichen des §175 aufgibt, um seinen Lebensmittelpunkt endgültig nach Paris zu verlegen. Literatenszene und Bohème des linken Seine-Ufers eröffnen ungeahnte Freiheiten und berufliche Möglichkeiten: Als Zeitungskorrespondent und Fernsehjournalist, der schnell vom jungen Karl Lagerfeld bis zu Jean Marais mit tout Paris bekannt ist.

Alberto Manguel: Ein geträumtes Leben

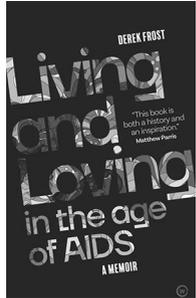
Ein Gespräch mit Sieglinde Geisel.
CH 2021, 160 S., geb., € 22.70



Man hat ihn »Don Juan der Bibliotheken«, »Monsieur Lecture« genannt. Mit vier Jahren »entdeckte« Alberto Manguel, dass er lesen konnte, als 16-jähriger war er Vorleser des erblindenden Dichters Jorge Luis Borges, von 2016 bis 2018 Direktor der argentinischen Nationalbibliothek. Abgesehen davon ist Manguels Identität fluide: als gebürtiger Argentinier, der unter anderem in Israel, Tahiti und New York gelebt hat und heute die kanadische Staatsbürgerschaft besitzt, als dreifacher Vater, der eines Tages homosexuelle Gefühle für einen anderen Mann entdeckte, als Jude, aufgezogen von einer deutsch-tschechischen Nanny, die ihm die deutsche Kultur und Literatur nahebrachte.

Derek Frost:
Living and Loving in the Age of AIDS
A Memoir.

UK 2021, 288 pp., brochure, € 19.99



Derek, a distinguished designer, and J, a pioneering entrepreneur and creator of Heaven, the iconic gay dance club, met and fell in love more than 40 years ago. In the early 1980s their friends began to get sick and die - AIDS had arrived in their lives. When they got tested,

J received what was then a death sentence: he was HIV positive. While the onset of AIDS strengthened stigma and fear globally, they confronted their crisis with courage, humour and an indomitable resolve to survive. J's battle lasted six long years. Turning to spiritual reflection, yoga, nature - and always to love - Derek describes a transformation of the spirit, and how he and J founded the charity Aids Ark, which has helped to save more than 1,000 HIV Positive lives.

Kodo Nishimura:
This Monk Wears Heels

Be Who You Are.

UK 2022, 256 pp., hardback, € 23.95

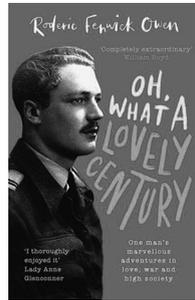


His wide smile, however, hid a painful past. The book starts with Kodo's childhood in Japan, playing dress up as Little Mermaid, and his lonely adolescence when, although born into a family of priests, all he wanted to do was wear pretty dresses and become a

princess. Growing up an outsider in a society that celebrates uniformity, Kodo's time in New York at the Parsons School of Design and his work as a leading make-up artist finally brought him to embrace his own uniqueness. - The book is full of practical tips for positive thinking and insights into the philosophical approach to life Kodo has crafted as a Buddhist monk. Detailing his journey to self-love, the book provides a gentle, loving, and encouraging voice for all those who dare to be different.

Roderic Fenwick Owen:
Oh, What a Lovely Century

UK 2021, 566 pp., hardbound, € 29.95

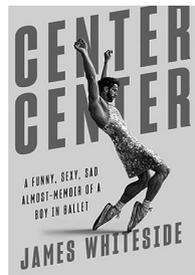


At the heart of Roddy's writing adventures lay his search for love, even if just for the night. He fell head over heels for, and married a Polynesian princess while beachcombing in Tahiti, but when a dazzling trip to 1950s New York opened his eyes to the fact he was

more attracted to men than women, he was forced to continue his quest for his soulmate under threat of danger. This was at a time when the police were prosecuting and imprisoning more gay men than ever before, including some of his friends. - Fenwick Owen was frequently finding himself party to crucial historical events (including experiencing Nazi Germany in 1939 and the Pentagon during the Cold War years), his life featured a stellar cast of characters from Eisenhower to Sean Connery.

James Whiteside: Center Center

A Funny, Sexy, Sad Almost-Memoir of a Boy in Ballet. USA 2021, 240 pp., hardbound, € 29.95



There's a mark on every stage around the world that signifies the center of its depth and width, called center center. James Whiteside has dreamed of standing on that very mark as a principal dancer with the prestigious American Ballet Theatre ever since

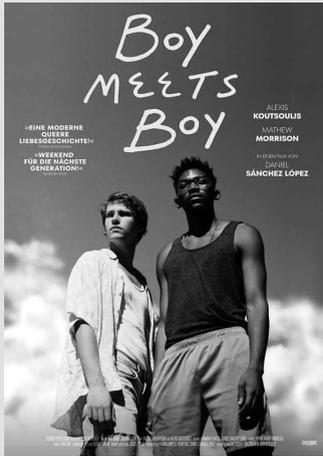
he was a 12-year-old blown away by watching the company's spring gala: the glamour, the virtuosity, the extremely fit men in tights! In this absurd and absurdist collection of essays, Whiteside tells us the story of how he got to the top of his field - stopping along the way to muse about the tragically fated childhood pets who taught him how to feel, reminisce on summer dance camps at which he paid more attention to partying than to ballet, and imagine fantastical run-ins with Jesus on Grindr.

Buch-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|--|---|
| <p>1  Jürgen Pettinger:
Franz
Ö 2021, 192 S., geb., € 22.00</p> | <p>6  Christopher Wurmdobler:
Ausrasten
Ö 2021, 176 S., geb., € 20.00</p> |
| <p>2  Gabriel Wolkenfeld:
Babylonisches Repertoire
Ö 2021, 500 S., geb., € 29.00</p> | <p>7  Jens Nordalm:
Der schöne Deutsche
D 2021, 288 S., geb., € 24.70</p> |
| <p>3  Johannes Albendorf:
Berliner Sehnsucht
D 2021, 192 S., Br., € 16.50</p> | <p>8  Tomasz Jedrowski:
Swimming in the Dark
USA 2020, 208 pp., € 14.95</p> |
| <p>4  Roland Gramling:
Tote foltern nicht
D 2021, 400 S., Br., € 18.50</p> | <p>9  Jürgen Bauer:
Portrait
Ö 2020, 316 S., geb., € 23.60</p> |
| <p>5  Andreas Jungwirth:
Im Atlas
Ö 2022, 296 S., geb., € 24.00</p> | <p>10  Kevin Junk:
Fromme Wölfe
D 2021, 256 S., Br., € 18.50</p> |

DVD-Bestseller im schwulen Sortiment

- | | |
|---|---|
| <p>1  Francois Ozon (R):
Sommer 85
F 2020, 97 min., € 15.99</p> | <p>6  Bruce LaBruce (R):
Saint-Narcisse
CAN 2020, 101 Min., € 17.99</p> |
| <p>2  Gitta Gsell (R):
Beyto
CH 2020, 98 Min., € 17.99</p> | <p>7  Aleksandr M. Vinogradov (R):
Bare
BE 2020, 91 Min., € 17.99</p> |
| <p>3  Marco Berger (R):
Young Hunter
AR 2020, 101 Min., € 17.99</p> | <p>8  Slimane-Baptiste Berhoun (R):
Woke - Dritte Staffel
F 2020, 110 min., € 14.99</p> |
| <p>4  Xavier Dolan (R):
Matthias und Maxime
CAN 2019, 119 min., € 17.99</p> | <p>9  Daniel Nolasco (R):
Vento seco
BR 2020, 110 min., € 19.99</p> |
| <p>5  Samuel van Grinsven (R):
Sequin in a Blue Room
AUS 2019, 80 Min., € 17.99</p> | <p>10  Hans Fädler (R):
Wiener Brut
Ö 2005, 87 Min., € 12.99</p> |



Daniel Sanchez Lopez (R): Boy Meets Boy

D 2021, engl.-dt. OF, dt., engl., frz. UT, 70 Min., € 17.99

Ein Club in Berlin. Harry feiert schon seit 48 Stunden. Am nächsten Tag muss er zurück nach Großbritannien. Da steht plötzlich Johannes vor ihm und küsst ihn in der verschwitzten Euphorie der Tanzfläche. Die nächsten 15 Stunden sind die beiden unzertrennlich. Sie streifen durch die Straßen, reden, knutschen, trinken Kaffee und plündern ein Hotel-Buffer. Je länger sie zusammen sind, desto intensiver wird ihre Beziehung – und umso schmerzlicher das Bewusstsein, dass ihnen dafür nicht mehr viel Zeit bleibt. Das Spielfilmdebüt des spanischen Regisseurs Daniel Sánchez López steht in der besten Tradition des realistischen Liebesdramas: gefilmt an Originalschauplätzen mit zum Teil improvisierten Dialogen und zwei hinreißenden Neuentdeckungen: Matthew James Morrison und Alexandros Koutsoulis. Eine echte queere Berliner Indie-Perle!

Johannes M. Schmit (R): Neubau

D 2019, OF, dt., engl. UT, 77 Min., € 17.99

Sommer in der Brandenburger Provinz. Markus ist hin- und hergerissen zwischen der Liebe zu seinen pflegebedürftigen Omas und der Sehnsucht nach einem anderen Leben in Berlin. In Tagträumen erscheint ihm immer häufiger eine Schar schillernder Dämonen als Vorboten einer queeren urbanen Wahlfamilie, die ihn aus seiner Einsamkeit befreit. Als er sich in Duc verliebt, wird alles noch komplizierter. Denn eigentlich stehen in Markus' Neubauwohnung schon die gepackten Kisten für den Umzug in die große Stadt. - Eine schwule Geschichte mit viel Herz.

Nicolas Maury (R): Die Rolle meines Lebens

F 2020, frz. OF, dt. UT, 112 Min., € 17.99

Der ewige Nachwuchsdarsteller Jérémie geht mal wieder durch eine existentielle Krise: Sein Freund, Tierarzt Albert schenkt ihm nicht die gebührende Aufmerksamkeit, und auch mit der großen Rolle auf der Kinoleinwand will es einfach nicht klappen. Nervlich am Ende verlässt Jérémie Paris, um sich auf dem Land bei seiner Mutter Bernadette neu zu finden. Doch rasch überschreitet sie die engen Grenzen ihres hypersensiblen Sohnes. - Nach seinen köstlich campen Rollen in »Begegnungen nach Mitternacht« oder »Messer im Herz« macht Schauspieler Nicolas Maury in seinem Regiedebüt die Figur der neurotischen Sissy in eigener Darstellung zur herrlich überdrehten und lebenswürdigen Hauptfigur.

Jonathan Wysocki (R): Dramarama

USA 2020, OF, dt. UT, 91 Min., € 14.99

Der Sommer ist vorbei, der High-School Abschluss in der Tasche. Gene bereitet sich auf die letzte Krimidinner-Pyjamparty seiner Freunde vor. Zum krönenden Abschluss haben sie sich auf ihre ausgefallensten Kostüme aus Theater und Literatur gestürzt. So treffen sie sich als Alice im Wunderland, Mina Harker aus Dracula und Amelia Havisham aus Dickens Roman »Große Erwartungen«. Der Meisterdetektiv Sherlock Holmes und der geniale Arzt Dr. Jekyll sind auch dabei. Bevor die Gruppe zum College aufbricht, will sich Gene jedoch outen - hat aber Angst davor, was seine behüteten christlichen Freunde denken könnten. Was als Feier der Freundschaft geplant war, wird zu einer Zerreißprobe. Die ehemals eng verbundene Gruppe muss herausfinden, ob sie sich an die Vergangenheit klammern oder nach vorne blicken will.

Viggo Mortensen (R): Falling

CAN/UK/DK 2019, engl. OF, dt. SF, engl. / dt. UT, 108 min. + 80 min. Extras, € 17.99

Die Lebensrealitäten von John und seinem Vater Willis könnten kaum unterschiedlicher sein: Einst versuchte Willis, seinen Sohn im konservativen Mittleren Westen der USA zu einem echten Mann zu erziehen - doch als Erwachsener entschied sich John für ein liberales, welt-offenes Leben in Kalifornien. Als Willis mit einer beginnenden Demenz kämpft, ist er zunehmend auf die Fürsorge seines Sohnes angewiesen. Mit viel Toleranz und Verständnis gelingt es John, sich seinem Vater neu anzunähern. Die erste Regiearbeit des dreifach Oscar-nominierten Multitalents Viggo Mortensen. Eine sehr persönliche, tragikomische Vater-Sohn-Geschichte über Erinnerung, Familienbande und die Suche nach der eigenen Identität.

dvd drama

Harry Macqueen (R): Supernova

UK 2020, engl. OF, dt. SF, dt. UT, 91 Min., € 14.99



Zwanzig Jahre sind Sam und Tusker ein Paar. Um wieder mehr gemeinsame Zeit verbringen zu können, hat Sam seine Karriere als Pianist aufgegeben. In ihrem alten Wohnmobil brechen die beiden zu einer Reise durch den idyllischen Lake District auf, um Freunde, Familie und wichtige Orte ihrer Vergangenheit zu besuchen. Allerdings beginnen unterwegs ihre Vorstellungen von der gemeinsamen Zukunft zu kollidieren. Denn Tuskers Krankheit macht ihn ungeduldig, mitunter aufbegehrend jähzornig. Gleichwohl überwiegen die innigen Momente, ein großer Film über schwule Liebe, Zusammenhalt und Zärtlichkeit eines Männerpaares.

Valeria Golino (R): Euforia

IT 2018, ital. OF, dt. UT, 110 min., € 19.99



Matteo beobachtet die Welt von seinem Penthouse in Rom aus. Er ist erfolgreicher Unternehmer, schwul und Narzisst. Er liebt die Ablenkung durch Partys, Drogen, Sex und Körperkult. Sein älterer Bruder Ettore dagegen ist Lehrer und lebt noch immer im Heimatdorf. Er verbirgt seine persönlichen Misserfolge, seine Unzufriedenheit und seinen Mangel an Mut hinter einer Maske aus Ernüchterung und Sarkasmus. Als Ettore eine Krebsdiagnose bekommt, beschließt Matteo, seinen Bruder für die Dauer der Therapie zu sich nach Rom zu holen. Dabei finden die beiden höchst ungleichen Geschwister langsam wieder zusammen.

Evi Romen (R): Hochwald

Ö 2020, OF, teilw. dt. UT, 108 Min., € 17.99



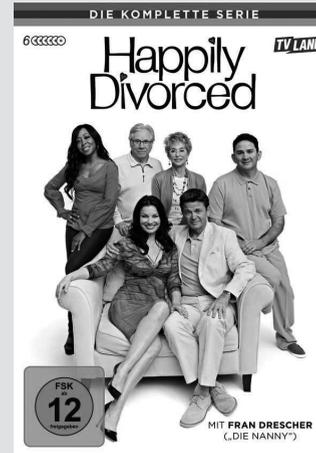
Der sensible Mario tanzt für sein Leben gern, aber in seinem streng katholischen Bergdorf hat er damit keine Zukunft. Gemeinsam mit seinem Freund Lenz, dem als Winzer Sohn andere Türen offenstehen, will er der Enge des Südtiroler Dorfes entkommen – die beiden gehen nach Rom. In einer Schwulenbar werden die beiden Opfer eines Terroranschlags, bei dem Lenz stirbt. Mario kehrt allein ins Dorf zurück, zur Trauer um den toten Freund kommen die Vorwürfe aus der Familie von Lenz. Zunehmend im Dorf isoliert driftet Mario immer mehr ab und findet doch schließlich seine eigene Position als zerrissener Außenseiter. Ein großer, vielfach preisgekrönter schwuler Film.

Phil Connell (R): Jump Darling

CAN 2021, engl. OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99



Der hübsche Russell sehnt sich nach einem Neustart, weil sein Freund ihn partout nicht bei seiner neuen Leidenschaft – dem Drag – unterstützt. Völlig mittellos flüchtet er zu seiner Großmutter Margarete aufs Land. Dort merkt er schnell, dass er nicht der Einzige ist, der gerade ein Drama durchlebt: Seine Oma kann immer weniger selbst für sich sorgen, weigert sich aber strikt, in ein Altenheim zu gehen. Erst als Russel der verschlafenen Gay-Bar des Ortes neues Leben einhaucht und den Jungs dort als Dragqueen Fishy Falters mit heißen Auftritten den Kopf verdreht, wendet sich das Blatt und er gewinnt neuen Mut. Die Avancen des nicht ganz so heterosexuellen, eigentlich liierten Barkeepers Zach tun hier ihr Übriges. - Ist Russel jetzt bereit, sowohl seine Träume zu leben, als auch für die geliebte Oma zu sorgen?



Peter Marc Jacobsen u.a. (R): Happily Divorced - Die komplette Serie

USA 2011-2013, engl. OF, dt. SF, 6 DVDs in Box, 748 min., € 29.99

Fran Lovett, Floristin aus Los Angeles, wird nach 18 Ehejahren mit dem Outing ihres Mannes Peter völlig überrumpelt. Da beide ziemlich knapp bei Kasse sind, leben sie nach der Scheidung weiterhin - meist friedlich - unter einem Dach. Als frische Singles stürzen sich Fran und Peter wieder ins Dating-Getümmel und beäugen argwöhnisch die Eroberungen des jeweils Anderen. Der Selbstfindungstrip der beiden Frisch-Geschiedenen, Peters erste Erfahrungen in der Schulzenszene und die doch noch bestehende Bindung der Ex-Ehepartner sorgen für außergewöhnliche Verwicklungen und jede Menge Unterhaltung.

dvd unterhaltung



BADEZIMMER: Stahl, 8 mm, pulverbeschichtet. Mineralguss, Spachtelung, Tapeten Holz lackiert.

Endlich anders. Genau das Ihre.

DER GUTE PLAN e.U. Wolfgang Stempfer Innenarchitektur und Interior Design.

+43 (0) 670 5065765
stempfer@derguteplan.at
www.derguteplan.at

Johan von Sydow (R): Tiny Tim

USA 2020, OF, dt. UT, 78 Min., € 17.99



Genie, Freak, Superstar. Tiny Tim war eine der skurrilsten Figuren der Musikgeschichte. Schon als Kind ist Herbert Khaury anders als die anderen – und hat nur das Ziel berühmt zu werden! Mit Ukulele, Falsetto-Gesang, langen Haaren und fantastischem Charisma erobert er die Konzertbühnen der USA. Seine schräge Cover-Version von »Tip Toe Through the Tulips« wird ein Megahit – und doch von vielen nur verlacht. Er spielt in Las Vegas und der Royal Albert Hall. Liebevoll zeichnet Regisseur Johan von Sydow das Leben eines wunderbar-campen Künstlers nach, der Frauen und Männer liebte und mit seiner queeren Persona zwischen allen Polen changierte. Tiny Tims Ruhm war von kurzer Dauer, er blieb ein Leben lang Außenseiter, den wohl die wenigsten Menschen wirklich verstanden.

Lucas Santa Ana (R): Tagebuch eines Teenagers

AR 2019, span. OF, dt. UT, 97 Min., € 17.99



Nachdem sich sein bester Freund Pol das Leben genommen hat, beginnt der 16-jährige Zabo, seine Gedanken in einem privaten Blog aufzuschreiben. Dort verarbeitet er alle Erlebnisse des Jahres: illegale Partys, Schulalltag, Strandurlaub, erste Küsse und sexuelle Erfahrungen mit Freundinnen und Freunden. Doch seinem Gefühl von Einsamkeit kann der sensible Zabo dabei nicht entfliehen. Jugendliche Verzweiflung auf der Suche nach Liebe und Zuneigung: Der Hauptdarsteller, Shooting-Star Renato Quattordio, beeindruckt mit einer einfühlsamen Darstellung, flankiert von einem talentierten jungen Ensemble.



Oskar Roehler (R): Enfant terrible

D 2021, dt. OF, 129 min., € 14.99

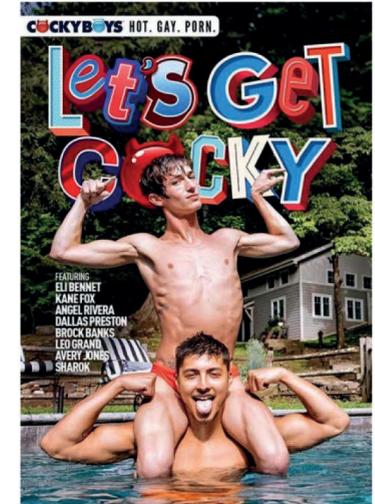
Als der 22-jährige Rainer Werner Fassbinder 1967 die Bühne des Antitheaters in München stürmt und kurzerhand die Inszenierung an sich reißt, ahnt niemand der Anwesenden, dass dieser dreiste Typ einmal der bedeutendste Filmemacher Deutschlands werden wird. Schnell scharf der einnehmende wie fordernde Mann zahlreiche Schauspielerinnen, Selbstdarsteller und Liebhaber um sich. Er dreht einen Film nach dem nächsten, die auf den Festivals in Berlin und Cannes für Furore sorgen. Der junge Regisseur polarisiert: beruflich wie privat. Aber die Arbeitswut, die körperliche Selbstaubeutung aller Beteiligten und der ungebremsste Drogenkonsum fordern bald ihren Zoll. Oskar Roehler inszeniert das Enfant terrible als brüllendes Genie - stets mit Kippe im Mund und einem Bier, dazu Lederjacke und Hut.

Erhältlich bei **LÖWENHERZ**



Summer in Prague 2

Mit Pip Caulfield und Elio Chalamet
Bel Ami, DVD, 116 min., € 45.95



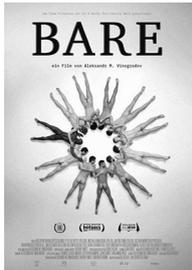
Let's Get Cocky

Mit Angel Rivera und Eli Bennet
Cocky Boys, DVD, 100 min., € 45.95

dvd doku

Aleksandr M. Vinogradov (R): Bare

BE 2020, OF, dt. UT, 91 Min., € 17.99



Für sein neues Stück sucht der belgische Star-Choreograf Thierry Smits elf nackte Tänzer. Nach einem intensiven Casting-Prozess ist die Besetzung gefunden. Gemeinsam proben und performen die jungen Männer »Anima Ardens«, in dem Smits den nackten Körper kühn als letzte Bastion der Freiheit bloßlegt. Mit präzision, aber nie voyeuristischem Blick beobachtet Regisseur Aleksandr M. Vinogradov die leidenschaftliche Arbeit der Gruppe. In seinem dokumentarischen Essay wechseln sich atemberaubende Tanzsequenzen ab mit persönlichen Momenten jenseits der Bühne, in denen die Tänzer offen von sich selbst erzählen. Ein höchst intimer Film über Nacktheit und den künstlerischen Prozess.

Jeremy J.P. Fekete (R):

Look Me Over - Liberace

D 2020, engl. OF, dt. UT, 90 Min., € 17.99



Er war die erste Las-Vegas-Ikone, Prunk-Pianist, Showgigant und Idol für Millionen: Liberace! Die schillernden Shows und schmalzig-poppigen TV-Auftritte des »King of Bling« prunkten mit Rolls-Royce-Limousinen, pompösen Nerz-Stolen und Brillantschmuck.

Dabei flirtete er augenzwinkernd mit seinem Publikum. Sein Privatleben war paradox: Er kultivierte schwule Selbstinszenierung derart glitzernd, doch öffentlich stritt Liberace seine Homosexualität stets vehement ab. 1987 starb er an den Folgen von Aids. Frühere Protégés und Liebhaber, Nachkommen seiner Schönheitschirurgen, sein ehemaliger Manager und weitere Weggefährten lassen die Ära Liberace wieder auferstehen - unterstützt durch spektakuläres Archivmaterial.



Sweethearts

Mit Evan Parker
Helix, DVD, 135 min., € 45.95



Balls Deep

Mit David Hollister und Onni Kolvu
Staxus, DVD, 93 min., € 39.99



Finde deinen
passenden Partner
über

gayParship 

Jetzt verlieben